



Alte Hansestadt Lemgo

Beteiligungsbericht 2021 der Alten Hansestadt Lemgo



Alte Hansestadt Lemgo

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2021
der Alten Hansestadt Lemgo

0 Inhaltsverzeichnis

0	Inhaltsverzeichnis	3
1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	5
2	Beteiligungsbericht 2021	6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3	Das Beteiligungsportfolio der Alten Hansestadt Lemgo	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2	Beteiligungsstruktur	10
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	13
3.4	Einzeldarstellung	13
3.4.1	Stadtwerke Lemgo GmbH	15
3.4.2	Stadtwerke Lemgo Consult GmbH	22
3.4.3	Stadtbus Lemgo Marketing GmbH	24
3.4.4	Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG	26
3.4.5	Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	29
3.4.6	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH	31
3.4.7	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH	33
3.4.8	Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	35
3.4.9	Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH	37
3.4.10	WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG	39
3.4.11	LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG	41
3.4.12	Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)	44
3.4.13	Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo GbR	49
3.4.14	Johanneswerk in Lemgo gGmbH	50
3.4.15	Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts	55
3.4.16	Städtische Betriebe Lemgo	59
3.4.17	Gebäudewirtschaft Lemgo	63
3.4.18	Straßen und Entwässerung Lemgo	67
3.5	Nachrichtlich: nicht wesentliche Beteiligungen	72
3.5.1	Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	72
3.5.2	OWL Verkehr GmbH	73
3.5.3	WV Energie AG	73
3.5.4	Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG	74
3.5.5	Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH	74
3.5.6	Westfalen Tarif GmbH	74
3.5.7	Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG	74
3.5.8	Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH	75
3.5.9	Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH	76
3.5.10	Lippe Tourismus & Marketing GmbH	77
3.5.11	Wohnbau Lemgo eG	78
3.5.12	Wohnbau Detmold eG	80

3.5.13	VerbundVolksbank OWL eG.....	81
3.5.14	Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo	82
3.5.15	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/ Lippe.....	84
3.5.16	Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT	86
3.5.17	Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe	86
3.5.18	Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe	88
3.5.19	Klärschlammverwertung OWL GmbH	89
3.5.20	d-NRW AöR.....	90

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2021

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Es besteht keine Verpflichtung der Alten Hansestadt Lemgo einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen, da ein Gesamtabschluss aufzustellen ist. Die Stadt Lemgo hat sich dazu entschieden, neben dem Gesamtabschluss, auch weiterhin einen Beteiligungsbericht aufzustellen. Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben der § 117 GO und § 53 KomHVO. Damit soll Rat und Öffentlichkeit weiterhin ein Überblick über die Aufgaben und die Organisationsformen ermöglicht werden, denn diese Informationen sind aus dem städtischen Haushaltsplan allein nicht ablesbar.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,

3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Alten Hansestadt Lemgo. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Alten Hansestadt Lemgo, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Ausichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Alten Hansestadt Lemgo durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Alten Hansestadt Lemgo durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Alten Hansestadt Lemgo insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Alle Gremien werden zum Stand 31.12.2021 dargestellt.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen die Abteilung 2.201 Finanzen gern zur Verfügung.

gez.

Limpke

(Stadtkämmerer)

Impressum

Alte Hansestadt Lemgo

Der Bürgermeister

Geschäftsbereich 2 Finanzen, Betriebe und Beteiligungen

Zeughaus

Papenstraße 9

32657 Lemgo

Geschäftsbereichsleiterin:

Anke Kugelman

Erstellt durch:

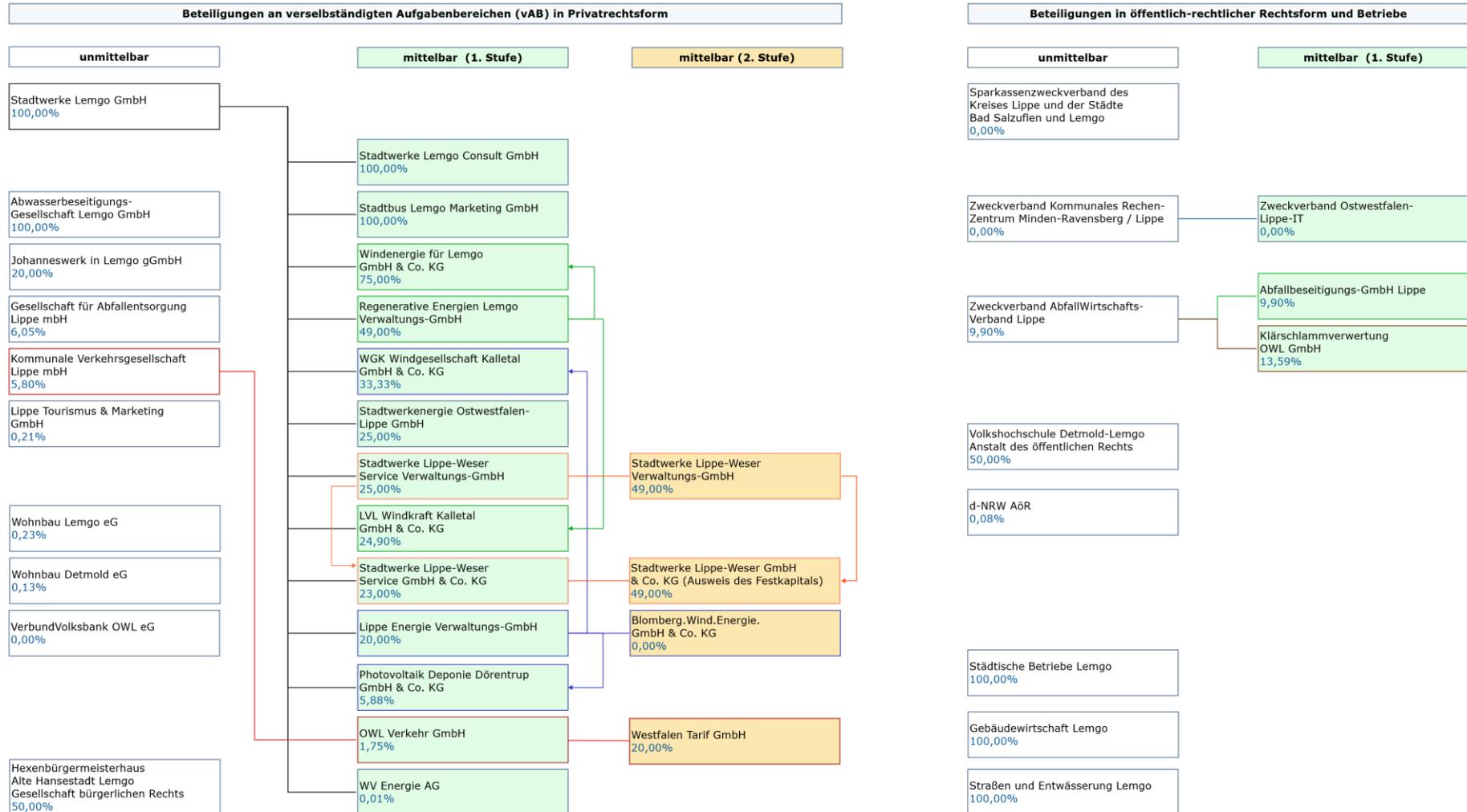
Marc Brinkmann

Tel. 05261/213-317

m.brinkmann@lemgo.de

3 Das Beteiligungsportfolio der Alten Hansestadt Lemgo

Übersicht über die städtischen Beteiligungen unter Angabe der Anteile in Prozent 31.12.2021



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Alten Hansestadt Lemgo gegeben.

3.2 Beteiligungsstruktur

Einzel- dar- stellung unter 3.4	Nach- richt- lich er- wähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammkapi- tals und des Jahreser- gebnisses am 31.12.2021	(durchgerechne- ter) Anteil der Alten Hanse- stadt Lemgo am Stammkapital		Beteili- gungsart
			TEURO	TEURO	%	
3.4.1		Stadtwerke Lemgo GmbH(SWL)	15.000,0	15.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+85,5			
3.4.2		Stadtwerke Lemgo Consult GmbH	27,5	27,5	100,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+0,1			
3.4.3		Stadtbus Lemgo Marketing GmbH	25,6	25,6	100,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	-646,0			
3.4.4		Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG	500,0	375,0	75,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+32,0			
3.4.5		Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	120,0	30,0	25,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+212,7			
3.4.6		Regenerative Energien Lemgo Verwal- tungs-GmbH	26,0	12,7	49,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+1,3			
3.4.7		Lippe Energie Verwaltungs-GmbH	31,3	6,3	20,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+1,1			
3.4.8		Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	1.000,0	240,0	24,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	-341,9			
3.4.9		Stadtwerke Lippe-Weser Service Ver- waltungs-GmbH	25,0	6,3	25,00	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+2,1			
3.4.10		WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG	780,0	260,0	33,33	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+148,6			
3.4.11		LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG	1.997,3	497,3	24,90	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+341,2			
	3.5.1	Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	85,0	5,0	5,88	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+102,5			
	3.5.2	OWL Verkehr GmbH	180,5	3,2	1,75	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+5,8			
	3.5.3	WV Energie AG	2.600,0	0,3	0,01	mittelbar über SWL
		Jahresergebnis 2021	+474,2			
	3.5.4	Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG	1.000,0	117,6	11,76	über SWL und SW Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
		Ausweis des Festkapitals				
		Jahresergebnis 2021 (Bilanzgewinn)	+1.107,0			

Einzel- dar- stel- lung unter 3.4	Nach- richt- lich er- wähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammkapi- tals und des Jahreser- gebnisses am 31.12.2021	(durchgerechne- ter) Anteil der Alten Hanse- stadt Lemgo am Stammkapital		Beteili- gungsart
			TEURO	TEURO	%	
	3.5.5	Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs- GmbH	25,0	3,1	12,25	über SWL und SW Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
		Jahresergebnis 2021	0,0			
	3.5.6	Westfalen Tarif GmbH	50,0	0,2	0,35	über SWL und OWL Verkehr GmbH
		Jahresergebnis 2021	+5,6			
	3.5.7	Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG	1.122,1	-	-	über SWL und Lippe Energie Ver- waltungs- GmbH
		Jahresergebnis 2021	+425,0			
3.4.12		Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH	2.100,0	2.100,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+179,4			
	3.5.8	Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH	200,0	12,1	6,05	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+57,7			
	3.5.9	Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH	51,1	3,0	5,80	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+42,5			
	3.5.10	Lippe Tourismus & Marketing GmbH	112,7	0,2	0,21	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-518,7			
	3.5.11	Wohnbau Lemgo eG	5.269,0	12,2	0,23	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+1.405,5			
	3.5.12	Wohnbau Detmold eG	2.316,2	3,1	0,13	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+856,9			
	3.5.13	VerbundVolksbank OWL eG	110.789,0	0,2	0,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+15.007,4			
3.4.13		Hexenbürgermeisterhaus Alte Hanse- stadt Lemgo Gesellschaft bürgerlichen Rechts	2.045,2	1.022,6	50,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-			
3.4.14		Johanneswerk in Lemgo gGmbH	50,0	10,0	20,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-459,0			
	3.5.14	Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo	0,0	-	33,30	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-			
	3.5.15	Zweckverband Kommunales Rechen- zentrum Minden-Ravensberg/ Lippe	-	-		unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-			
	3.5.16	Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT	-	-		mittelbar über KRZ
		Jahresergebnis 2021	-			
	3.5.17	Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe	200,0	19,8	9,90	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-4,0			

Einzel- dar- stel- lung unter 3.4	Nach- richt- lich er- wähnt unter 3.5	Beteiligung	Höhe des Stammkapi- tals und des Jahreser- gebnisses am 31.12.2021	(durchgerechne- ter) Anteil der Alten Hanse- stadt Lemgo am Stammkapital		Beteili- gungsart
			TEURO	TEURO	%	
	3.5.18	Abfallbeseitigungs-GmbH Lipp	200,0	16,2	8,08	mittelbar über Abfall- Wirtschafts- Verband Lippe
		Jahresergebnis 2021	+104,1			
	3.5.19	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50,0	0,7	1,35	mittelbar über Abfall- Wirtschafts- verband Lippe
		Jahresergebnis 2021	-290,0			
	3.5.20	d-NRW AöR	1.281,0	1,0	0,08	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	0,0			
3.4.15		Volkshochschule Detmold-Lemgo An- stalt des öffentlichen Rechts	50,0	25,0	50,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+74,5			
3.4.16		Städtische Betriebe Lemgo	500,0	500,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-47,0			
3.4.17		Gebäudewirtschaft Lemgo	2.000,0	2.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	-274,4			
3.4.18		Straßen und Entwässerung Lemgo	2.000,0	2.000,0	100,00	unmittelbar
		Jahresergebnis 2021	+4.205,4			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

	gegenüber (in TEUR)	Alte Hansestadt Lemgo	Stadtwerke Lemgo GmbH	Abwasserbeseitigungs- gesellschaft Lemgo GmbH (ALG)	Städtische Be- triebe Lemgo (SBL)	Gebäudewirtschaft Lemgo (GWL)	Straßen und Ent- wässerung Lemgo (SEL)
Alte Hanse- stadt Lemgo	Forderungen		25.345,6	6.499,4	482,7	2.176,6	7.306,0
	Verbindlichkeiten		81,5	0	82,5	49,9	103,6
	Erträge		3.572,9	125,1	420,9	702,4	682,9
	Aufwendungen		366,2	0	1.709,2	8.602,1	19.759,8
Stadtwerke Lemgo GmbH	Forderungen	81,5		0	14,9	89,4	200,2
	Verbindlichkeiten	25.345,6		1,9	81,3	0,1	4,9
	Erträge	366,2		0	80,2	1.379,6	1.255,2
	Aufwendungen	3.572,9		44,0	632,3	15,8	26,3
Abwasserbe- seitigungsge- sellschaft Lemgo GmbH	Forderungen	0	1,9		0	-	0
	Verbindlichkeiten	6.499,4	0		0	-	0
	Erträge	0	44,0		0	-	2.109,8
	Aufwendungen	125,1	0		0	-	0
Städtische Be- triebe Lemgo (SBL)	Forderungen	82,5	81,3	0		183,2	210,2
	Verbindlichkeiten	482,7	14,9	0		0	0
	Erträge	1.709,2	632,3	0		1.553,7	2.451,6
	Aufwendungen	420,9	80,2	0		39,3	0
Gebäudewirt- schaft Lemgo (GWL)	Forderungen	49,9	0,1	-	0		0
	Verbindlichkeiten	2.176,6	89,4	-	183,2		23,0
	Erträge	8.602,1	15,8	-	39,3		145,7
	Aufwendungen	702,4	1.379,6	-	1.553,7		0
Straßen und Entwässerung Lemgo (SEL)	Forderungen	103,6	4,9	0	0	23,0	
	Verbindlichkeiten	7.306,0	200,2	0	210,2	0	
	Erträge	19.759,8	26,3	0	0	0	
	Aufwendungen	682,9	1.255,2	2.109,8	2.451,6	145,7	

3.4 Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen sowie die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen werden in übersichtlicher Form ausführlich dargestellt und beschrieben. Die übrigen Beteiligungen werden in übersichtlicher Weise skizziert.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Alte Hansestadt Lemgo einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Alte Hansestadt Lemgo mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Alten Hansestadt Lemgo geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW

das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit (eigenbetriebsähnliche Einrichtungen),

- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Alten Hansestadt Lemgo gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Alten Hansestadt Lemgo dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

3.4.1 Stadtwerke Lemgo GmbH¹

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung / Umwandlung in eine GmbH	1972 (Ratsbeschluss vom 30.10.1972, Eintragung im Handelsregister, Amtsgericht Lemgo, 19.12.1972; AG Lemgo, HRB:1127); vormals Eigenbetrieb der Alten Hansestadt Lemgo
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven
Aufsichtsrat	13 Mitglieder ²
Gesellschafterversammlung	49 Mitglieder (Rat)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	01.07.2009 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1127)
Weitere wichtige Verträge etc.	Konzessionsverträge Fernwärme, Gas, Elektrizität, Wasser vom 01.07.2003 (Laufzeit 20 Jahre); Lichtliefervertrag mit der SEL aus 2012; Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis/ Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen/ Vollkonsolidierung / Substanzwert
NKF-Produktbereiche	8, 11, 12, 15
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Energiewirtschaftsrecht

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung und der Handel mit Strom, Wasser, Gas (einschl. Flüssiggas), Fernwärme, der öffentliche Personennahverkehr, der Bäderbetrieb, die Verwaltung von und Dienstleistung für Parkhäuser und Parkflächen und der Vertrieb von Telekommunikationsleistungen aller Art sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, ihre Einwohner/ innen mit Energie und Wasser zu versorgen. Die Versorgung der Bürger/ innen und Einwohner/ innen der Stadt Lemgo mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme wird von der Stadtwerke Lemgo GmbH seit Jahrzehnten wahrgenommen und sichergestellt. Der Unternehmenszweck sowohl bezüglich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch bezüglich des Bäderbetriebes stellt ebenfalls Aufgaben dar, bei denen es sich im Sinne des Kommunalrechts um zulässige wirtschaftliche Betätigungen handelt. Entsprechendes gilt für den Bereich Telekommunikation.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadt Lemgo	15.000.000	100
Stammkapital gesamt	15.000.000	100

¹ www.stadtwerke-lemgo.de

² seit dem Ratsbeschluss über die Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 22.02.2021

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist in folgenden Sparten tätig (mit einer schwerpunktmäßigen Zuordnung zu den Produktbereichen, also der Frage, welchen Produktbereichen diese Aufgaben im städtischen Haushalt zugeordnet werden würden):

Stromversorgung (Stromhandel, Stromvertrieb, Betrieb des Stromnetzes)	Produktbereich 11
Stromerzeugung	Produktbereich 11
Gasversorgung (Gashandel, Gasvertrieb, Gasnetzbetrieb)	Produktbereich 11
Fernwärmeversorgung	Produktbereich 11
Wasserversorgung	Produktbereich 11
Propangasversorgung	Produktbereich 11
Bäderbetrieb (seit 1996)	Produktbereich 08
ÖPNV (Stadtbus seit 1994)	Produktbereich 12
Parkraumbewirtschaftung (seit 1996)	Produktbereich 12
Telekommunikation	Produktbereich 15

Die Stadt bzw. ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen beziehen von den Stadtwerken insbesondere Strom und Wasser. Die Stadtwerke Lemgo GmbH hat im Jahr 2021 Konzessionsabgaben in Höhe von 2.250.000 EUR an die Stadt entrichtet. Insbesondere die SBL sind für die Stadtwerke im gewerblichen Bereich tätig.

Mit Vertrag vom 27.09.2017 hat die Stadt Lemgo der Stadtwerke Lemgo GmbH ein Darlehen über 20.000.000 EUR über eine Laufzeit von 30 Jahren im Rahmen der Konzernfinanzierung gewährt.

Gemäß Ratsbeschluss vom 28.09.2020 hat die Alte Hansestadt Lemgo im Jahr 2020 eine Kapitaleinlage in Höhe von 10.000.000 EUR zur Erhöhung der Kapitalrücklage an die Stadtwerke Lemgo GmbH geleistet. Die Erhöhung der Kapitalrücklage erfolgte zweckgebunden mit der investiven Maßnahme zur Errichtung einer iKWK-Anlage.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	99.080,5	87.492,0	11.588,5	Eigenkapital	36.106,9	36.021,4	85,5
Umlaufvermögen	19.721,8	13.529,9	6.191,9	Sonderposten	0,0	34,0	-34,0
			0,0	Rückstellungen	12.184,2	8.941,7	3.242,5
			0,0	Verbindlichkeiten	70.435,1	55.900,6	14.534,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	148,3	140,5	7,9	Passive Rechnungsabgrenzung	224,5	267,4	-42,9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	2,9	-2,9				
Bilanzsumme	118.950,6	101.165,2	17.785,4	Bilanzsumme	118.950,6	101.165,2	17.785,4

Bürgschaften

Die Alte Hansestadt Lemgo hat der Stadtwerke Lemgo GmbH im Jahr 2021 (Stand 31.12.2021) insgesamt Bürgschaften in Höhe von 23.634.242,48 Euro gewährt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	92.388,2	83.455,4	8.932,8
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.017,2	896,2	121,0
3. sonstige betriebliche Erträge	1.865,1	2.473,0	-608,0
4. Materialaufwand	70.709,2	62.455,3	8.253,8
5. Personalaufwand	12.831,7	12.490,3	341,4
6. Abschreibungen	5.849,9	5.552,7	297,2
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.733,3	3.800,5	-67,2
8. Finanzergebnis	-1.439,8	-1.505,9	66,1
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	706,7	1.019,9	-313,2
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	85,5	470,7	-385,2

Kennzahlen ³

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	30,35	35,61	-5,25
Eigenkapitalrentabilität	0,24	1,31	-1,07
Anlagendeckungsgrad 2	70,42	74,09	-3,67
Verschuldungsgrad	195,07	155,19	39,89
Umsatzrentabilität	0,09	0,56	-0,47

An dieser Stelle werden einige wichtige Zahlen im Überblick aus dem Jahresabschluss der Stadtwerke wiedergegeben.

	2021	2020	Vorvorjahr
Nutzbare Abgabe			
Strom (ohne Stromhandel), MWh	178.255	177.283	179.996
Erdgas (ohne Erdgashandel), MWh	580.401	526.056	575.850
Trinkwasser, Tm ³	1.911	1.991	1.944
Fernwärme, MWh	156.109	128.608	139.337
Flüssiggas, Tkg	0	0	628
Stadtbus Fahrgäste ohne Schülerbeförderung Tsd.	2.041	1.845	2.044
Bäder			
Eau-Le Freizeitbad, Badegäste Tsd.	76	66	180
Eau-Le Sauna, Gäste Tsd.	8	13	37
Freibäder, Badegäste Tsd.	3	3	11
Parkraumbewirtschaftung Parkvorgänge Tsd.	232	249	375

Personalbestand

Zum Jahresende 2021 waren 197 Mitarbeitende für das Unternehmen tätig.

³ Die **Eigenkapitalquote** zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen durch Eigenkapital finanziert ist. Die **Eigenkapitalrentabilität** stellt den Gewinn zum Eigenkapital dar. Der **Anlagendeckungsgrad 2** ist eine Kennzahl, die anzeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Der **Verschuldungsgrad** ist eine Kennzahl, die Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital gibt. Ein Verschuldungsgrad von 100% bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital genau durch das Eigenkapital gedeckt ist. Die **Umsatzrentabilität** ist das Verhältnis zwischen dem erzielten Jahresüberschuss und der Höhe des Gesamtumsatzes.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

C. Prognosebericht

Das Corona Virus hält die Wirtschaft seit Februar 2020 in Atem. Diese Situation hat zu flächendeckenden Einschränkungen geführt. Die mittlerweile dominante Omikron-Variante lässt aber den Übergang der Pandemie in eine endemische Situation vermuten, so dass Einschränkungen nach und nach gelockert und im Jahresverlauf 2022 aufgehoben werden könnten. Die jüngsten Entwicklungen in der Ukraine führen zu großen Auswirkungen für Europa. Vor allem das Thema Versorgungssicherheit ist dabei relevant. Bei der Aufstellung des Lageberichts waren der Fortgang des Ukraine-Konflikts und seine Folgen noch nicht absehbar. Obwohl keine direkten Geschäftstätigkeiten mit Russland und der Ukraine bestehen, könnte eine weiter andauernde Krisensituation spürbare Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Energiepreisentwicklung zum Ende des Jahres 2021 und eine Stabilisierung auf einem hohen Preisniveau dürfte sich auf das Verhalten von Endkunden als auch bei den Unternehmen deutlich auswirken. Zusätzlich ist Bewusstsein unserer Kunden für einen effizienteren und sparsameren Umgang mit Energie ist gestiegen. Diese Effekte verändern unsere Rahmenbedingungen. Den veränderten Rahmenbedingungen begegnen wir unter anderem mit Lieferangeboten außerhalb unseres angestammten Versorgungsgebiets und der Entwicklung spezieller Versorgungstarife z.B. für Nutzer der E-Mobilität. Darüber hinaus bauen wir kontinuierlich die Angebote in neuen Geschäftsfeldern aus. Hier seien beispielsweise Dienstleistungen im Bereich Energiemanagement, Auditierung, LoRaWAN und Überlegungen zum wettbewerblichen MSB genannt. Zudem werden fortlaufend unsere Vertriebsstrategien überarbeitet (z.B. durch neue Tarife, Preisgarantien, Kundenbindungs- sowie Kundenrückgewinnungsmodelle, etc.). Zusätzlich werden wir die Erzeugung von Strom und Wärme weiterhin noch stärker unter Berücksichtigung der Klimaziele ausrichten und klimaneutrale, innovative Erzeugungsmethoden ausbauen. Die Erweiterung bzw. Veränderung unseres hocheffizienten Erzeugungsparks im Hinblick auf klimaschonende Primärenergie sowie die Hebung von Fernwärmeabsatzpotentialen stehen hierbei deutlich im Fokus. Wir betreiben einen modernen Anlagenpark mit 13 Blockheizkraftwerken, einem Gasturbinen-Heizkraftwerk, in denen wir Strom und Wärme erzeugen, sowie 2 Wärmepumpen und eine Power to Heat - Anlage, die ausschließlich Wärme erzeugen. Unser ressourcenschonendes Versorgungskonzept runden wir mit einem Gasentspannungsmotor und Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen ab. Diese Art der Strom- und Wärmeerzeugung reduziert den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß und bedeutet durch die vorhandene Redundanz der Anlagen eine sehr hohe Versorgungssicherheit. Die gute Umweltbilanz werden wir zukünftig noch verbessern, indem wir unsere Wärmeversorgung zunehmend mithilfe von Erneuerbaren Energien betreiben. Damit beachten wir neben den Marktrisiken auch vorsorglich Umfeldrisiken, die sich auf Grund von politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Veränderungen ergeben können. Hierzu zählt neben den regulatorischen Anforderungen z.B. durch die Novellierung Anreizregulierungsverordnung aktuell insbesondere die Berücksichtigung der Auswirkungen der klimapolitischen Gesetzgebung. Neben dem Europäischen Emissionshandel (EU-ETS) führt ab dem Jahr 2021 der Brennstoffemissionshandel für die Gassparte und die Sparte Erzeugung (Strom- und Fernwärme) zu erheblichen Kostenbelastungen.

Die Ziele der neuen Bundesregierung im Koalitionsvertrag zum Thema E-Mobilität:

Bis 2030: Zulassung von bis zu 15 Millionen Elektrofahrzeuge in Deutschland

Bis 2030: Eine Million öffentliche Ladepunkte, davon ein Großteil Schnellladesäulenführen auch bei den Stadtwerken Lemgo dazu, die bereits vielfältigen Angebote zu erweitern. Die eigene KFZ-

Flotte wird nach und nach umgestellt. Ebenso wird es immer mehr Möglichkeiten geben, in Parkhäusern und Parkflächen in Lemgo grünen oder blauen Strom zu laden. Für das Laden zu Hause oder bei Unternehmen setzen wir verstärkt auf die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen im Hinblick auf die notwendigen technischen Ausstattungen vor Ort. Im gewerblichen Bereich werden darüber hinaus Gesamtpakete von technischer Ausstattung bis hin zur Abrechnung angeboten. Für Privathaushalte halten wir Angebote zur Ladeinfrastruktur vor. In den Sparten ÖPNV und Bäderbetrieb sehen wir auf der Einnahmeseite langfristig Veränderungen. Für den Bäderbetrieb können sinkende bzw. stagnierende Besucherzahlen angenommen werden. Darüber hinaus kann altersbedingt davon ausgegangen werden, dass vermehrte Instandhaltungsaufwendungen anfallen.

Wir werden im Jahr 2022 ein neues Kassen- und Zugangssystem installieren, um hier auf dem aktuellen technischen Stand zu sein. In der Sparte ÖPNV kann langfristig auf Grund der Klimadebatte eine Steigerung der Fahrgastzahlen erreicht werden - verstärkt u.a. durch die Entwicklung / den Ausbau des Innovation Campus Lemgo. Die Preise für Einzel- und Mehrfachtickets werden im Tarifverbund vorgegeben. Für Dauerkarten haben wir in 2018 eine veränderte Tarifstruktur mit dem Ziel eingeführt attraktiver und gleichzeitig transparenter zu werden. Dennoch ist eindeutig, dass negative Ergebnisentwicklungen nicht zu kompensieren sind. Für die kommenden Jahre rechnet die Geschäftsführung aufgrund des anhaltenden Wettbewerbs im Strom- oder Gasbereich mit konstanten Rohmargen. Für die Fernwärmeversorgung sowie auch für alle Aktivitäten rund um die E-Mobilität rechnen wir mit einem nennenswerten Wachstum. Die Stadtwerke Lemgo GmbH werden weiterhin an dem Weg der Umsetzung von Klimazielen festhalten und Investitionen in Klimaprojekte vorantreiben. Das Investition- und Finanzierungsvolumen ist auch im Jahr 2022 davon geprägt. Für das Jahr 2022 geht die SWL von einem Jahresergebnis in Höhe von 60 TEUR aus. Das geplante Investitions- und Finanzierungsvolumen liegt bei 16.072 TEUR bzw. bei 20.000 TEUR. Die erwartete Unternehmensentwicklung basiert auf der im Herbst 2021 erstellten Wirtschaftsplanung. Unsicherheiten in Bezug auf das geplante Unternehmensergebnis stellt weiterhin die angespannte Situation auf den Energiemärkten dar. Eine belastbare Einschätzung der Auswirkung insbesondere durch die Andauer des Ukraine-Konfliktes und der noch folgenden politischen Entscheidungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich. Insgesamt wird das Jahr 2022 für die Stadtwerke Lemgo GmbH ein weiteres, sehr herausforderndes Jahr werden.

D. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die Stadtwerke Lemgo GmbH hat den Anspruch ihre Kunden sicher, zu transparenten Preisen und gerechten Bedingungen mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser zu versorgen. Es werden bei der Energie- oder Trinkwasserversorgung sowohl für private Haushalte, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie Angebote, Produkte und Dienstleistungen entwickelt, um diesen Anspruch gerecht zu werden. Ständig steigende Anforderungen und gesetzliche Änderungen, insbesondere die Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes Anfang 2018 stellen steigende Anforderungen dar. Die Implementierung einer IT-Strategie sowie die Kooperation mit der OWL-IT soll auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der IT der Stadtwerke Lemgo GmbH sichern.

Seit dem Jahr 2019 sind die Stadtwerke Lemgo auch auf einigen wichtigen Social-Media-Kanälen vertreten. Hierbei geht es darum auch die Zielgruppen außerhalb der Standardmedien zu erreichen. Informationen können so zielgruppenspezifischer, umfassend und zeitnah platziert werden. Besonders in Krisenzeiten ist die digitale Kommunikation ein wichtiger Kanal geworden.

Das Fortschreiten der Digitalisierung führt zu Automatisierungen und Prozessanpassungen. Hieraus entstehen durch Prozessoptimierungen und den Rückgang von manuellen Tätigkeiten Chancen auf Kostensenkungen und geringere Fehlerhäufigkeiten. Große Chancen bestehen im Bereich Energieeffizienz. Bereits heute führen Produkte und Dienstleistungen im Rahmen des Klimaschutzes und der Energieeffizienz zu zusätzlichen Erlösen, der Gewinnung von Neukunden und Bindung von Bestandskunden. Durch die Klimadebatte entstehen Chancen für den Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie im Bereich Elektromobilität, aber auch für den öffentlichen Personennahverkehr. Verstärkt wird diese Entwicklung durch den Ausbau des Innovation Campus Lemgo und der Technischen Hochschule OWL.

Risiken

Risiken, die den Fortbestand der Stadtwerke Lemgo GmbH gefährden könnten, sind weder im Geschäftsjahr 2021 aufgetreten noch für das folgende Geschäftsjahr 2022 erkennbar, obwohl uns die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Krise sowie die möglichen Auswirkungen des Ukraine-Konflikts und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen vor zusätzliche Herausforderungen stellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht seit der Änderung des Gesellschaftsvertrags aufgrund des Ratsbeschlusses vom 22.02.2021 aus neun Mitgliedern, die der Rat entsendet, dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin kraft Amtes und einem weiteren Mitglied der Verwaltung, das im Einvernehmen mit dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin vom Rat entsandt wird ⁴, zwei Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen der Gesellschaft, die der Gesellschafter entsendet und die hierzu in entsprechender Anwendung der §§ 5 bis 12 des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt werden.

Aufsichtsrat Stadtwerke Lemgo GmbH per 31.12.2021			
Markus Baier	Bürgermeister, Vorsitzender	Frank Limpke	Stadtkämmerer
Alexander Baer	SPD (Stellv. Vorsitzender)	Dr. Burkhard Pohl	Grüne
Christian Bintz	SPD	Barbara Schiek-Hübenthal	FDP
Andreas Freier	Arbeitnehmersvertreter	Wolfgang Sieweke	BfL
Erik Hanken	Arbeitnehmersvertreter	Carsten Steinmeier	CDU/ Aufbruch C
Dr. Katharina Kleine Vennekate	Grüne	Arndt Stückemann	SPD
Christian Krop	CDU/ Aufbruch C		

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung wird durch den Bürgermeister und die Mitglieder des Rates der Alten Hansestadt Lemgo gebildet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung zum Berichtsstichtag:

Gesellschafterversammlung Stadtwerke Lemgo GmbH per 31.12.2021	
Markus Baier	Christian Krop
Dipl.-Ing. Robert Adrian	Heinz-Rainer Krüger
Hartmut Baack	Gertrud Lehmann
Alexander Baer	Bettina-Sophie Meier
Hanns-Dirk Bensel	Bernd von Nordheim

⁴ Wird kein Einvernehmen erzielt, ist der Kämmerer/die Kämmerin Mitglied.

Christian Bintz	Rolf Dieter Oertel
Heike Busse	Roman Paschek
Daniel Christman-Brunsiek	Dr. Burkhard Pohl
Claus Cieciera	Frank Redelberger
Wolfgang Derwanz	Dipl.-Math. Friedrich Remmert
Oliver Drexhage	Felix Rullmann
Heinz-Werner Dubbert	Sonja Schaak
Christian Fietzeck	Barbara Schiek-Hübenthal
Andrea Freitag	Johanna Schlotthauer
Udo Golabeck	Karl-Heinz Schnülle
Eric Hagedorn	Jessica Katharina Schrader
Max Hinrichsen	Wolfgang Sieweke
Dörthe Höft	Marc Simonsmeier
Lasse Huxoll	Dipl.-Ing. Paul Smith
Ralf Kersting	Carsten Steinmeier
Tanja Kersting	Brigitte Stressenreuter
Dipl.-Ing. Martina Klein	Julien Thiede
Dr. Katharina Kleine Vennekate	Janik Wiemann
Stephan Krause	Norbert Willinzig
Marius Kremming	

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

[Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht](#)

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil: 15,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

[Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG](#)

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Stadtwerke Lemgo GmbH wurden 1972 gegründet, das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz) stammt aus 1999. Somit ist die Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes nicht in der Unternehmenssatzung verankert. Aktuell werden aber Änderungen des Gesellschaftsvertrages beraten und in diesem Zusammenhang sollen die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes NRW Berücksichtigung finden.

3.4.2 Stadtwerke Lemgo Consult GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	05.02.1992 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1894)
Geschäftsführung	Hauke Hillebrenner ⁵
Aufsichtsrat	Vom Aufsichtsrat der SWL benannt aus dem AR SWL: je 1 Mitglied der im AR der SWL vertretenen Fraktionen + Bürgermeister + Arbeitnehmervertreter/in + Geschäftsführung SWL
Gesellschafterversammlung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lemgo Consult GmbH unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	27.500	100
Stammkapital gesamt	27.500	100

⁵ Wilhelm Busse bis 31.08.2021, Hauke Hillebrenner ab 01.09.2021

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	233,5	118,5	115,0
Umlaufvermögen	322,5	291,2	31,3	Sonderposten			
				Rückstellungen	7,2	6,8	0,5
				Verbindlichkeiten	81,8	165,9	-84,1
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	322,5	291,2	31,3	Bilanzsumme	322,5	291,2	31,3

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

A) Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

1. Projekt Wasserverbände

Seit dem 01.02.2006 wird über die Stadtwerke Lemgo Consult GmbH die Verbrauchsabrechnung Wasser und Abwasser für Kommunen bzw. kommunale Unternehmen durchgeführt. Im Geschäftsjahr wurde diese Tätigkeit für 12 Kommunen bzw. kommunale Unternehmen mit 44 Anwendern und 110.000 Zählern unter SAP / IS-U vorgenommen. Die persönliche Betreuung erfolgt durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtwerke Lemgo GmbH.

Ab Juli 2006 ist ein Archiv-Server in Betrieb, auf dem die Ausgangsdokumente des SAP-Systems gespeichert werden. Im Kundengespräch ist damit der Online-Zugriff auf den Kundenschriftverkehr möglich.

Der Vertrag mit dem KRZ zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen für die Wasserwerke besteht weiter bis zum 30.06.2022.

2. Projekt Energiedienstleistungen

In 2021 wurden weiterhin Energiedienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen erbracht.

2. Darstellung der Stärken und Schwächen der Gesellschaft auch im Hinblick auf Chancen und Risiken des Umfeldes

Die Gesellschaft betreibt mit der Serviceleistung der Betreuung von Wasser- und Abwasserwerken ein erfolgreiches Geschäftsfeld, welches im Jahr 2022 stark reduziert wird. Ab dem 01.07.2022 wird als Dienstleistung ein Sicht-/Archiv-System vorgehalten, die operative Abrechnung findet in der ersten Jahreshälfte 2022 ein Ende.

Durch Energiedienstleistungen an Kommunen und kommunale Unternehmen wurde vor einigen Jahren ein neues Geschäftsfeld erschlossen. Dies soll weiter ausgebaut werden und auch zukünftig einen Deckungsbeitrag zum Unternehmensergebnis leisten.

C) Risikobericht

Im Bereich der Wasserwerke werden die Verträge für den laufenden Betrieb im Juni 2022 auslaufen. Im Jahr 2022 werden die Erlöse daher entsprechend um die Hälfte sinken. Für das folgende Jahr muss auf Grund der Umstellung auf Sichtbetrieb des Altsystems mit sinkenden Erträgen gerechnet werden. Gleichzeitig sinken auch die Aufwendungen für die externen Dienstleistungen in diesem Bereich, so dass insgesamt kein Risiko für die Gesellschaft bei reduzierten Umsätzen zu erwarten ist.

Aus den Tätigkeiten im Bereich der Energiedienstleistungen können bislang keine direkten Risiken abgeleitet werden. Möglich wäre ein Einbrechen der Auftragslage durch eine angespannte kommunale Haushaltslage, die durch die aktuell prekäre Situation (z. B. hohe Energiepreise) entstehen könnte.

D) Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet, dass sich die Ergebnisse in den Bereichen Wasserwerke im nächsten Geschäftsjahr reduzieren. Die Erbringung von Energiedienstleistungen wird weiter fortgeführt. Auf Grund der Art der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist mit keinen größeren finanziellen oder ertragsmäßigen Auswirkungen aus der Corona-Pandemie zu rechnen.

3.4.3 Stadtbus Lemgo Marketing GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Mittelstr. 131-133, 32657 Lemgo
Gründung	15.04.1994 (Amtsgericht Lemgo, HR B 2167)
Geschäftsführung	Dipl.-Betriebswirt Andreas Becker
Gesellschafterversammlung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Organschaft (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) mit der SWL, Organträger: SWL

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist das Marketing und der Vertrieb von Fahrkarten für den Stadtbus Lemgo in Lemgo.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bereitstellung eines öffentlichen Personennahverkehrs gehört zu den typischen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge. Diese Aufgabe wird durch die Stadtwerke Lemgo GmbH erledigt. Dabei unterstützt die SLM die wirtschaftliche und effektive Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	25.564,59	100
Stammkapital gesamt	25.564,59	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	25,6	25,6	0,0
Umlaufvermögen	281,6	227,6	54,0	Sonderposten			
				Rückstellungen	183,8	174,9	8,9
				Verbindlichkeiten	72,3	27,2	45,1
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	281,6	227,6	54,0	Bilanzsumme	281,6	227,6	54,0

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

A) Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Der öffentliche Personennahverkehr leistet im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der Bevölkerung, insbesondere von älteren Mitbürgern, Berufstätigen und Schülern. Er entlastet die Straßen vom Individualverkehr und trägt zur Lebensqualität in der Stadt bei.

Die Gesellschaft führt das Marketing für den Stadtbus und den Fahrkartenverkauf für die Stadtwerke Lemgo GmbH durch.

In Lemgo gewährleistet der Stadtbus die Anbindung der Ortsteile an die Innenstadt. Auf große Akzeptanz stoßen auch Angebote zu besonderen Ereignissen, wie z.B. Zubringer zu den Handballspielen oder anderen Großveranstaltungen in der Lipperlandhalle, Fahrten zu Kläschen oder am 1. Mai.

Der Stadtbus hat sich in der Stadt Lemgo etabliert. Die Anzahl der verkauften Fahrausweise ist gegenüber dem Jahr 2020 jedoch weiter gesunken.

C) Risikobericht

Mit der Stadtwerke Lemgo wurde am 13.09.1994 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Obergesellschaft verpflichtet sich, die Verluste der Stadtbus Lemgo Marketing GmbH abzudecken. Der ursprüngliche Vertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31.07.1999. Er verlängert sich um jeweils weitere zwei Jahre, wenn er nicht 6 Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Weitere Verträge von wesentlicher Bedeutung, welche die Gesellschaft über den Rahmen des im Geschäftsverkehr üblichen hinaus verpflichten, sind nicht abgeschlossen worden.

Aufgrund der Preispolitik bei der Fahrpreisgestaltung ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft auch zukünftig keine Gewinne erwirtschaften wird.

Durch das gestiegene Umweltbewusstsein in Verbindung mit einer attraktiven Preisgestaltung besteht die Chance, mittelfristig die Zahl der Nutzer des Stadtbusses weiter zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2021 kommt es auf Grund der Corona-Pandemie weiterhin zu Einbußen bei den Verkäufen von Einzel- und Mehrfahrtenkarten. Diese machen jedoch einen überschaubaren Anteil des Umsatzes aus. Viele Fahrten werden von Abo-Kunden oder Kunden mit Monatskarten des Westfalentarifs durchgeführt, die unverändert den Hauptteil der Erlöse stellen. Die Erlösauswirkung ist in diesem Fall als gering einzuschätzen.

D) Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet, dass sich die Fahrgastzahlen in 2022 und 2023 auf dem derzeitigen Niveau stabilisieren. Es wird angestrebt, die Verluste in den nächsten beiden Jahren auf jeweils unter 700 TEUR zu begrenzen.

3.4.4 Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	12.11.2009
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Kommanditanteile und Anteile stiller Gesellschafter (ohne Kapitalrücklage)	Kommanditanteile + Anteile stiller Gesellschafter
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	21.05.2012 (Amtsgericht Lemgo HR A 4869)
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Es wurden 51 % der Gesellschaftsanteile der geschäftsführenden Komplementär-GmbH (Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH) zum 01.01.2019 an den Landesverband Lippe verkauft.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen Windenergieanlagen auf dem Wiembecker Berg. Die Windkraftanlage befindet sich auf einer von der Stadtwerke Lemgo GmbH gepachteten Fläche.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form

der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	375.000	75
Weitere Kommanditisten	175.000	25
Stammkapital gesamt	500.000	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	425,0	478,3	-53,3	Eigenkapital	500,0	500,0	0,0
Umlaufvermögen	722,5	645,3	77,1	Sonderposten			
				Rückstellungen	33,0	28,5	4,4
				Verbindlichkeiten	614,5	595,3	19,3
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,1	0,1	-0,1	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	1.147,5	1.123,8	23,7	Bilanzsumme	1.147,5	1.123,8	23,7

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Windverhältnisse in 2021 waren insgesamt sehr schlecht, was sich in den abgerechneten Strommengen von 1.583.511 kWh (Vorj. 1.921.286 kWh) deutlich widerspiegelt. Der Stromertrag lag erstmalig unter dem durchschnittlich zu erwartendem Ertrag. Positiv zu erwähnen ist, dass die Verfügbarkeit der Windenergieanlage im Berichtsjahr mit 99,25 % (Vorj. 99,74 %) wiederholt sehr gut ist.

Die deutsche Wirtschaftskraft ist laut Pressemitteilung vom 14. Januar 2022 (020/22) des Statistischen Bundesamtes um 2,7 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft konnte zwar trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, jedoch wird auch darauf hingewiesen, dass die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Im Jahr 2021 wurden in Deutschland rd. 517 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist (gem. Pressemitteilung Nr. 116 des Statistischen Bundesamtes vom 17.03.2022 (116/22)2). Der Anteil der erneuerbaren Energien im Inland sank im Gegensatz zu

2020 um 7,6 %: von 47,1 % im Jahr 2020 auf 42,4 % in Jahr 2021. Den höchsten Anteil in 2021 hatte die Windkraft mit 21,5 %, d. h. es gab gegenüber 2020 eine Minderung von 13,3 %. Lt. Pressemitteilung ist diese doch erhebliche Differenz, auf das im Vorjahresvergleich windärmere Frühjahr 2021 zurückzuführen.

III. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen unternehmerischen Risiken sind durch entsprechende Versicherungen sowie Gewährleistungsrechte und Wartungsverträge abgesichert. Nicht beeinflussbar ist die Menge des erzeugten Stroms, da hier insbesondere die Windverhältnisse maßgeblich sind.

Die Einspeisevergütung legt die Mindestvergütung fest, die innerhalb der Vergütungsdauer durch den Netzbetreiber an den Anlagenbetreiber zu zahlen ist. Die vorgenannten Begriffe ergeben sich aus dem EEG.

Der Ertrag der Gesellschaft ergibt sich aus dem Produkt der vorgenannten Größen. Es wird erwartet, dass die Jahresertragsmengen auch zukünftig über dem prognostizierten Wert von 1.624.000 kWh liegen werden.

Die Wartung der Anlage ist über einen Vollwartungsvertrag gewährleistet. Das Entgelt besteht aus verschiedenen Komponenten; im Wesentlichen ist der zu zahlende jährliche Betrag ertragsabhängig (Vorjahr) und der Basispreis ist über eine gestaffelte Preissteigerung geregelt. Des Weiteren werden das Mindestentgelt sowie der Basispreis über Indexberechnungen an das aktuelle Preisniveau angepasst.

Zur Sicherung der Einspeisevergütungen besteht mit der Statkraft eine Vereinbarung zur Stromdirektvermarktung. Sollte es zu einem Ausfall des Direktvermarkters kommen, erhält die Gesellschaft eine Ausfallvergütung vom Netzbetreiber.

Chancen ergeben sich durch höhere Erträge aufgrund besserer Windverhältnisse und höherer Direktvermarktungserlöse aufgrund höherer Marktpreise, sofern dessen Auszahlung, die über die gesetzliche Einspeisevergütung hinausgeht, mit dem Direktvermarkter vertraglich vereinbart worden ist.

Aktuellen politischen Entscheidungen zufolge, ist es das Ziel, unter Wahrung hoher und europarechtlich gebotener ökologischer Schutzstandards Windenergieanlagen zügig und rechtssicher zu genehmigen, um den Ausbau der Windenergie in Deutschland zu beschleunigen (gemeinsame Pressemitteilung vom BMWi und BMUV vom 04.04.20223). Betriebsstörungen bzw. ungeplante Nichtverfügbarkeiten können die Ertragslage der Gesellschaft in Abhängigkeit ihres Ausmaßes negativ beeinflussen. Betriebsstörungen sowie ungeplante Nichtverfügbarkeiten, die nicht aufgrund von Regelungen des langfristigen Wartungsvertrages von dieser ausgeglichen werden, oder anhaltende unterdurchschnittliche Windverhältnisse können die Werthaltigkeit der Anlagen mindern.

Die unternehmerischen Risiken sind durch entsprechende Versicherungen sowie Gewährleistungs- und Wartungsverträge abgesichert.

IV. Prognosebericht

Die Erträge in der Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG liegen in den ersten vier Monaten des Jahres 2022 auf dem Niveau der entsprechenden Planwerte und sind somit deutlich besser als im Vorjahreszeitraum. Die prognostizierten Jahresergebnisse der Anlagen können nach derzeitigem Stand dieses Jahr wieder erreicht werden. Risiken für die Gesellschaft sind aktuell nicht erkennbar sind, die weitere Entwicklung wird fortlaufend beobachtet und analysiert.

Die Corona-Pandemie hatte auf die Wartungs- und Serviceeinsatzpläne bislang keine Auswirkungen, sodass es keine Einschränkungen im Betriebsablauf gab. Weitere Entwicklungen sind stets zu beobachten.

3.4.5 Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH

Basisdaten

Sitz	Am Gelskamp 10, 32758 Detmold
Gründung	2008
Geschäftsführung	Frank Lohmeier, Matthias Sasse
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.2012 (Amtsgericht Lemgo, HRB 6702)
NKF-Produktbereiche	11

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft vermarktet über die eigenen Grundversorgungsgebiete hinaus das Stromprodukt „JürgenStrom“ und „JürgenGas“.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere in Ostwestfalen-Lippe, zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Detmold GmbH	30.000	25,00
Stadtwerke Vlotho GmbH	10.000	8,33
Stadtwerke Rinteln GmbH	20.000	16,67
Stammkapital gesamt	120.000	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	455,9	243,2	212,7
Umlaufvermögen	2.770,9	2.404,8	366,1	Sonderposten			
				Rückstellungen	372,1	358,2	13,9
				Verbindlichkeiten	1.942,9	1.803,3	139,6
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	2.770,9	2.404,8	366,1	Bilanzsumme	2.770,9	2.404,8	366,1

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

1. Gesamtwirtschaft, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das zweite Corona-Jahr 2021 liegt hinter uns. Vom Temperaturverlauf her war 2021 etwas kälter als 2020. Nach Daten des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat sich der Stromverbrauch in Deutschland verringert. Weltweite Unsicherheiten aufgrund von zahlreichen Handels- und Kriegskonflikten bremsen die stark exportorientierte deutsche Konjunktur. Der Anteil der erneuerbaren Energien verzeichnet einen Anstieg auf 49 % des Stromverbrauchs. Die Preise für Strom- und Erdgas sind seit dem Spätsommer 2021 extrem gestiegen. Die Gründe hierfür sind vielschichtig - sind aber in der Ausprägung von keinen Analysten vorhergesehen worden. Die Entwicklung gipfelt in der Insolvenz von ersten Energievertrieben.

3. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Auf Grundlage der Beschlussfassungen in den Aufsichtsräten der Gesellschafter wurde Anfang 2009 das Produkt „JürgenStrom“ auf den Markt gebracht. Angeboten wird weiterhin Kraft-Wärme-Kopplungsstrom aus den Eigenerzeugungsanlagen der Gesellschafter. Stadtwerkenergie hat im Jahresmittel 2021 einen Bestand von 4.770 Stromkunden erreicht. In 2021 hat die Stadtwerkenergie insgesamt 13,4 GWh (Vj. 13,0 GWh) an Strom abgesetzt.

Zum 1. Oktober 2014 erfolgte die Produkteinführung von JürgenGas. Stadtwerkenergie gewährleistet, dass mit dem Bezug von JürgenGas keine CO₂-Emissionen verbunden sind. Nach dem Prinzip der Klimabalance werden die vom Erdgas verursachten Emissionen durch zusätzliche (TÜV zertifizierte) Klimaschutzmaßnahmen ausgeglichen. Aktuell beträgt die Anzahl der Lieferverträge ca. 868 Stück. In 2021 hat die Gesellschaft insgesamt 19,1 GWh (Vj. 16,4 GWh) an Erdgas abgesetzt.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft arbeitet auf Basis des gemeinsam verabschiedeten mittelfristigen Wirtschaftsplanes, der fortlaufend aktualisiert wird. Um das Risiko der Energiebeschaffung besser beherrschen und bewerten zu können, wurde Anfang 2014 ein Beschaffungshandbuch verabschiedet. Dieses Handbuch wurde im Jahr 2021 auf die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Als Reaktion auf weiter steigende Energiepreise am Spot- und Terminmarkt, wurden zum 1.9.2022, die Strompreise um 10 % und die Erdgaspreise um ca. 40 % angepasst.

Bis zum 31.12.2021 wurden der Gesellschaft insgesamt Mittel von 1.320 T€ zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Konsortialvertrages sind Mittel bis zu 1.600 T€ zugesagt, sodass weitere 280 T€ seitens der Gesellschafter zur Verfügung stehen. Mit der gemeinsamen Vertriebsgesellschaft haben die Gesellschafter auf die Veränderungen des lippischen Energiemarktes insbesondere mit entsprechenden Produkten flexibel reagiert. Die Gesellschafter stehen mit Nachdruck hinter der Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH als gemeinsamer Vertriebsplattform im Raum Ost-westfalen-Lippe und seit Anfang 2015 intensiv in den „Kommunalstromgebieten“ und haben ertragswirksame Hilfen, ggfs. mit Ausweitung der Rangrücktritte auf weitere Verbindlichkeiten (z.B. Dienstleistungen) zugesagt, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

Jedoch übersteigen das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die im Rahmen der gewährten Gesellschafterdarlehen eingeräumten Rangrücktrittserklärungen die bisher aufgelaufenen Verluste, sodass der Fortbestand der Gesellschaft gesichert ist. Die Fortführungsprognose ist, insbesondere unter dem Aspekt der durch die Gesellschafter gewonnenen Konzessionen in den Gemeinden Leopoldshöhe, Augustdorf, Dörentrup und Kalletal, positiv zu beurteilen, da sich hier künftig durch kooperative Aktivitäten eine weitere positive Geschäftsentwicklung erreichen lässt.

Prognosebericht

Die beibehaltene Marketingstrategie „eigenes Stadtwerk“, „JürgenStrom“ und „JürgenGas“ sowie „Energie aus Lippe“ haben auch in 2021 zu Kundenzuwachs geführt. Der Wettbewerbsdruck bleibt aber weiterhin – auch in den bevorzugten Absatzgebieten Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe - sehr hoch.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Aspekte hat die Geschäftsführung der Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH anlässlich der 30. Gesellschafterversammlung am 03.12.2021 einen Wirtschaftsplan 2022 mit einem Planergebnis von + 253 T€ vorgelegt.

Die Situation an den Energiemärkten ist weiter angespannt. Die Auswirkung einer Gasmangellage auf die Stadtwerkenergie ist schwer einschätzbar. Da die Gesellschaft keine Gewerbe- und Industriekunden beliefert, dürften es Stand heute, zu keinen Ausfallmengen kommen. Die Umsetzung der Gasumlage nach §26 ist noch nicht festgelegt.

Die mittelfristige Perspektive der Gesellschaft für den Zeitraum 2022 bis 2025 ist unter Berücksichtigung eines moderaten Kundenzuwachses deutlich positiv.

3.4.6 Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	15.05.1996 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1738)
Geschäftsführung	Hauke Hillebrenner, Marcos Canosa
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe / 51 %
Gesellschafterversammlung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	22.05.2001 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1738), zuletzt neugefasst am 05.09.2018
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Bis zum 23.09.2018 war der Name der Gesellschaft Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH. Zum 01.01.2019 wurden 51 % der Gesellschaftsanteile an den Landesverband Lippe verkauft.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Nutzbarmachung von Energiepotentialen durch Übernahme der Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien tätig sind. Dabei kann sie als persönlich haftende Gesellschafterin agieren und die Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften sowie die Planung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen und umweltschonenden Erzeugungsquellen übernehmen.

Es handelt sich um eine reine Haftungs- und Verwaltungs-GmbH. Diese ist im Berichtszeitraum noch Komplementär-GmbH der Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG und der LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	12.740	49
Landesverband Lippe	13.260	51
Stammkapital gesamt	26.000	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	29,3	28,0	1,3
Umlaufvermögen	32,5	34,7	-2,3	Sonderposten			
				Rückstellungen	3,1	4,1	-1,0
				Verbindlichkeiten	0,1	2,6	-2,5
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	32,5	34,7	-2,3	Bilanzsumme	32,5	34,7	-2,3

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

A) Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH ist Komplementärgesellschaft zur Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG. Aus dieser Beteiligung entstehen Haftungsvergütungen und Erstattungen von Verwaltungskosten. Außerdem ist sie Komplementärgesellschaft der LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG. Aus dieser Beteiligung entsteht eine Haftungsvergütung.

B) Darstellung der Stärken und Schwächen der Gesellschaft auch im Hinblick auf Chancen und Risiken des Umfeldes

Die Einnahmen der Gesellschaft aus den o.g. Vergütungen decken vollständig die laufenden Kosten.

D) Chancen und Risikobericht

Aus den Entwicklungen der Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG und der LVL Windkraft Kalletal GmbH Co. KG., für die die Gesellschaft die Haftung übernimmt, sind zurzeit keine Risiken erkennbar.

E) Prognosebericht

Die Übernahme der Haftung für die Gesellschaften bleibt bestehen. Hieraus bestehen gleichzeitig kontinuierliche Risiken.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein leicht positives Ergebnis erwartet.

3.4.7 Lippe Energie Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz	Am Gelskamp 10, 32758 Detmold
Gründung	2011
Geschäftsführung	Cornelia Möller, Harald Vetter, Horst Martin Litschel
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Oerlinghausen GmbH mit je 20 %, Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschaftsvertrag vom	18.04.2011 (Amtsgericht Lemgo, HRB 7467), zuletzt geändert am 13.12.2019
Gesellschafterversammlung	6 Personen. Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven (Vorsitzender).
Beirat	Landrat und alle Bürgermeister; beratende Funktion
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2019 wurde das Stammkapital um 6.250,00 EUR erhöht. Als neuer Gesellschafter wurde die Stadtwerke Oerlinghausen GmbH aufgenommen. Der Anteil der Stadtwerke Lemgo GmbH ist damit von 25 % auf 20 % gesunken.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Nutzbarmachung von Energiepotentialen durch Übernahme der Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien tätig werden, als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften sowie die Planung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen und umweltschonenden Erzeugungsquellen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	6.250	20
Kreis Lippe	6.250	20
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	6.250	20
Stadtwerke Detmold GmbH	6.250	20
Stadtwerke Oerlinghausen GmbH	6.250	20
Stammkapital gesamt	31.250	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	38,8	37,7	1,1
Umlaufvermögen	47,4	43,0	4,4	Sonderposten			
				Rückstellungen	8,6	3,0	5,6
				Verbindlichkeiten	0,7	2,3	-1,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,6		0,6	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	48,0	43,0	5,0	Bilanzsumme	48,0	43,0	5,0

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

III. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit sind bekannt und prognostiziert. Das Risiko von Projekten wird in den einzelnen Kommanditgesellschaften identifiziert, bewertet und entsprechend gesteuert.

Zur Absicherung der Risiken aus der Geschäftsführung der einzelnen Kommanditgesellschaften und der Gesellschaft selbst wurde eine gemeinsame D&O-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

IV. Prognosebericht

Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH soll entsprechend dem Gesellschaftszweck zukünftig weitere Haftungen als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin von Kommanditgesellschaften übernehmen. Mithin ist in den nächsten Jahren mit Ergebnissen auf dem Niveau des Jahres 2020 zu rechnen.

Um ihrem Gesellschaftsgegenstand nachzukommen, entwickelt die Gesellschaft weitere Projekte bis zum Realisierungsbeschluss und bringt diese in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern und betroffenen Dritten in bestehende oder neuzugründende Projektgesellschaften zur Realisierung ein.

Die Corona-Pandemie hatte bislang keine Auswirkungen, so dass es keine Einschränkungen im Betriebsablauf gab. Weitere Entwicklungen sind stets zu beobachten.

3.4.8 Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz	Bad Meinberger Str. 1, 32760 Detmold
Gründung	20.12.2011
Geschäftsführung	Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Gesellschafterversammlung	Durch die jeweiligen Räte entsandte Vertreter/innen; Vertreter für Lemgo ist Herr Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Der Sitz ist seit 2014 in Detmold, vorher Rinteln.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von örtlichen Verteilungsanlagen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und des Messdienstleisters; des Weiteren die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom und Gas sowie die Durchführung der hiermit im Zusammenhang stehenden gleichartigen Geschäfte. Des Weiteren können auch Energieberatung, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung durchgeführt werden. Vor der Aufnahme von Tätigkeiten im Sinne von § 107 a Abs. 2 GO NRW sind in schriftlicher Form die Abwägungsprozesse zu dokumentieren, aus denen ersichtlich sein muss, ob und inwieweit die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, im Rahmen der Entscheidungsfindung berücksichtigt wurden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	240.000	24
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	240.000	24
Stadtwerke Detmold GmbH	240.000	24
Stadtwerke Rinteln GmbH	240.000	24
Stadtwerke Vlotho GmbH	40.000	4
Stammkapital gesamt	1.000.000	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	13.630,4	13.637,1	-6,7	Eigenkapital	1.650,6	1.995,0	-344,4
Umlaufvermögen	11.261,0	5.483,8	5.777,3	Sonderposten			
				Rückstellungen	1.339,9	996,4	343,5
				Verbindlichkeiten	21.900,9	16.129,4	5.771,5
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	24.891,4	19.120,8	5.770,6	Bilanzsumme	24.891,4	19.120,8	5.770,6

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Mit Gründung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG wurden für einige Gesellschafter bereits wesentliche operative Tätigkeiten eines Netzbetreibers dienstleistend übernommen. Dabei handelt es sich um Aufgaben in den Bereichen Netzvertrieb und Netzwirtschaft. Hierzu wurde in 2012 Personal aus den beteiligten Unternehmen übergeleitet und zur Bündelung von Know-how und zur Realisierung von Effizienzsteigerungen in einer gemeinsamen neuen Betriebsstätte am Sitz der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG in Detmold zusammengeführt. Aktuell sind in der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG 29 Mitarbeiter beschäftigt und es ist eine entsprechende Büro- und EDV-Infrastruktur eingerichtet worden, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Gesellschafter und Dritte zu erbringen. Zielsetzung ist es, darüber hinaus diese Dienstleistungen im Markt anzubieten und weitere Kunden und /oder Gesellschafter zu gewinnen.

Mit der Übernahme der Strom- und Gaskonzessionen in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe und den Erwerb der entsprechenden Strom- und Gasnetze durch die am 21.03.2014 gegründete Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG hat die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG zum 01.01.2015 die Rolle des Netzbetreibers gemäß EnWG übernommen.

Der Geschäftszweck der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG ist der Erwerb, die Planung, der Bau und der Betrieb von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG ist mit 49% an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG beteiligt. Die durch die Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG erworbenen Strom- und Gasversorgungsnetze werden an die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG verpachtet (Pachtmodell). Für das Jahr 2022 ist in der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG ein leicht negatives Jahresergebnis prognostiziert. Für die Jahre 2023 bis 2026 werden positive Jahresergebnisse erwartet.

II. Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in die betrieblichen Abläufe des Unternehmens integriert. Ein EDV gestütztes Risikomanagementsystem befindet sich im Aufbau. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung werden Chancen und Risiken aller wesentlichen Unternehmensbereiche beurteilt. Die Geschäftsprozesse werden auf Basis der laufend fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung gesteuert. Fehlentwicklungen können erkannt, den Entscheidungsträgern gemeldet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Liquiditätsslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 ist gemäß Wirtschaftsplan ein Umsatzvolumen in Höhe von 42.504 TEUR und ein leicht negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. 35 TEUR geplant. Die Coronapandemie hat sich bislang unwesentlich auf die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG ausgewirkt. Eine große Auswirkung wird auch in der nahen Zukunft nicht erwartet. In den Jahren ab 2023 werden, gemäß Mittelfristplanung 2023 – 2026 wieder leicht positive Jahresergebnisse erwartet.

Zielsetzung bleibt es weiterhin, in den kommenden Jahren die geschäftlichen Aktivitäten auszuweiten. Neben der übernommenen Rolle des Netzbetreibers soll ein weiterer Zuwachs an Kunden generiert werden, um über einen entsprechenden Umsatz- und Margenanstieg das Unternehmensergebnis zu verbessern.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.4.9 Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz	Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Gründung	20.12.2011
Geschäftsführung	Dipl.-Kfm. Dirk Sundermann, Dipl.-Ing. Uwe Franzmeyer, Dipl.-Ing. Thomas Sewald, Dr. Thorsten Borchard
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Gesellschafterversammlung	Besteht aus der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
NKF-Produktbereiche	11

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Übernahme der Geschäftsführung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	6.250	25
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	6.250	25
Stadtwerke Detmold GmbH	6.250	25
Stadtwerke Rinteln GmbH	6.250	25
Stammkapital gesamt	25.000	100

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Eigenkapital	33,4	31,3	2,1
Umlaufvermögen	37,0	34,3	2,7	Sonderposten			
				Rückstellungen	3,0	3,0	0,0
				Verbindlichkeiten	0,6		0,6
Aktive Rechnungsabgrenzung				Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	37,0	34,3	2,7	Bilanzsumme	37,0	34,3	2,7

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

II. Lage des Unternehmens

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Struktur des kurzfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten ist stabil.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen und die Eigenkapitalquote beträgt 90,4 %.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem leicht positiven Jahresergebnis in Höhe von + 2,1 T€ ab.

III. Risikomanagement

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit, insbesondere aus der Haftungsübernahme als Komplementärin, sind bekannt und prognostiziert.

IV. Darstellung der zukünftigen Entwicklung

Das voraussichtliche Ergebnis, gemäß Mittelfristplanung 2022 – 2026, wird bei gleichbleibendem Geschäftsumfang in Vorjahreshöhe erwartet.

3.4.10 WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Rintelner Str.3, 32689 Kalletal
Gründung	21.07.2016
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage und Beteiligung am Ergebnis)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen, Stadtwerke Rinteln
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.07.2016 (Amtsgericht Lemgo HR A 5616)
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	260.000	33,33
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	260.000	33,33
Stadtwerke Rinteln GmbH	260.000	33,33
Stammkapital gesamt	780.000	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.844,5	2.945,8	-101,3	Eigenkapital	1.005,4	1.048,7	-43,3
Umlaufvermögen	1.024,2	1.001,8	22,4	Sonderposten			
				Rückstellungen	61,3	45,9	15,4
				Verbindlichkeiten	2.846,8	2.901,1	-54,3
Aktive Rechnungsabgrenzung	44,8	48,1	-3,3	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	3.913,5	3.995,7	-82,2	Bilanzsumme	3.913,5	3.995,7	-82,2

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

Geschäftsverlauf

Das Potenzial des WEA-Standortes wird durch die gemessene Windgeschwindigkeit erkennbar: In 2021 wurde im Mittel eine Windgeschwindigkeit für die Anlage 3 von 6,4 m/s gemessen. Nach den beiden vorherigen windreichen Windjahren war 2021 im Deutschland-Mittel mit 95,2 % das schwächste Windjahr seit über 20 Jahren. Das liegt insbesondere an den wind-schwachen Ergebnissen in den Wintermonaten. Den geringsten Windindex in Bezug auf die Bundesländer weist Nordrhein-Westfalen (NRW) mit lediglich 93,9 % auf. Folgend fallen auch die Winterträge von Windenergieanlagen in NRW schwächer aus (-12,8 %). Diese Abweichung spiegelt sich ebenfalls bei den Ergebnissen der WEA im Kreis Lippe wider.

Ertragstechnisch sind lediglich die Monate Mai und Oktober mit einem Mehrertrag von ca. 35 % im Vergleich zu den prognostizierten Werten hervorzuheben

Beim technischen Betrieb der Anlage sind im Berichtsjahr keine Besonderheiten aufgetreten.

III. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen unternehmerischen Risiken sind durch entsprechende Versicherungen sowie Gewährleistungsrechte und Wartungsverträge abgesichert. Nicht beeinflussbar ist die Menge des erzeugten Stroms, da hier insbesondere die Windverhältnisse maßgeblich sind.

Die Einspeisevergütung legt die Mindestvergütung fest, die innerhalb der Vergütungsdauer durch den Netzbetreiber an den Anlagenbetreiber zu zahlen ist. Die vorgenannten Begriffe ergeben sich aus dem EEG.

Der Ertrag der Gesellschaft ergibt sich aus dem Produkt der vorgenannten Größen.

Zur Sicherung der Einspeisevergütungen wurde eine Vereinbarung zur Stromdirektvermarktung mit der BayWa abgeschlossen. Die Erlöse werden gemäß dem bestehenden Poolvertrag mit der BayWa zur Stromdirektvermarktung auf die Gesellschaften aufgeteilt. Sollte es zu einem Ausfall des Direktvermarkters kommen, erhält die Gesellschaft eine Ausfallvergütung vom Netzbetreiber. Die Wartung der Anlage ist über einen Vollwartungsvertrag gewährleistet. Das Entgelt besteht aus verschiedenen Komponenten; im Wesentlichen ist der zu zahlende jährliche Betrag ertragsabhängig (Vorjahr) und der Basispreis ist über eine gestaffelte Preissteigerung geregelt. Des Weiteren werden das Mindestentgelt sowie der Basispreis über Indexberechnungen an das aktuelle Preisniveau angepasst.

Chancen ergeben sich durch höhere Erträge aufgrund besserer Windverhältnisse und höherer Direktvermarktungserlöse aufgrund höherer Marktpreise, sofern deren Auszahlung, die über die gesetzliche Einspeisevergütung hinausgeht, mit dem Direktvermarkter vertraglich vereinbart worden ist. Aktuellen politischen Entscheidungen zufolge ist es das Ziel, unter Wahrung hoher und europarechtlich gebotener ökologischer Schutzstandards Windenergieanlagen zügig und rechtsicher zu genehmigen, um den Ausbau der Windenergie in Deutschland zu beschleunigen (gemeinsame Pressemitteilung vom BMWi und BMUV vom 04.04.2022⁶).

Betriebsstörungen bzw. ungeplante Nichtverfügbarkeiten können die Ertragslage der Gesellschaft in Abhängigkeit ihres Ausmaßes negativ beeinflussen. Betriebsstörungen sowie ungeplante Nichtverfügbarkeiten, die nicht aufgrund von Regelungen des langfristigen Wartungsvertrages von dieser ausgeglichen werden, oder anhaltende unterdurchschnittliche Windverhältnisse können die

⁶ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz/Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Werthaltigkeit der Anlagen mindern. Für Schäden, die nicht durch den Vollwartungsvertrag abgedeckt sind, wurde zur Absicherung eine Maschinen-/Maschinen-Unterbrechungs-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

Zur Absicherung der Risiken aus der Geschäftsführung wurde durch die Haftungskomplementärin eine D&O-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

IV. Prognosebericht

Die Erträge in der WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG entsprechen in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 ziemlich genau den prognostizierten Planwerten und sind somit deutlich besser als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der guten Standortqualität kann der Windpark weiterhin als ertragreich bezeichnet werden, so dass Risiken für die Gesellschaft aktuell nicht erkennbar sind. Die weitere Entwicklung wird fortlaufend beobachtet und analysiert.

Die Anlagenbetreiber sind gesetzlich verpflichtet, die Befuerung und die Nachtkennzeichnungen der Windenergieanlagen ab dem 01.01.2023 bedarfsgerecht steuern zu lassen. Die entsprechenden Beauftragungen für Hardware, Standortgutachten und Softwareeinbindung sind erfolgt und die technische Umsetzung ist größtenteils abgeschlossen. Die Freigabe des Systems für den Rafter Berg wird derzeit im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens bei der für die WEA zuständigen Behörde des Kreises Lippe geprüft und bis zum Sommer erwartet. Ein genaues Datum für die Inbetriebnahme ist aufgrund der deutschlandweiten großen Nachfrage derzeit noch nicht absehbar.

Die Corona-Pandemie hatte auf die Wartungs- und Serviceeinsatzpläne bislang keine Auswirkungen, sodass es keine Einschränkungen im Betriebsablauf gab. Weitere Entwicklungen sind stets zu beobachten.

3.4.11 LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Domäne Varenholz 2, 32689 Kalletal
Gründung	21.07.2016
Geschäftsführung	Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Landesverband Lippe
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.07.2016 (Amtsgericht Lemgo HR A 5615)
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Zum 01.01.2019 wurde ein Komplementärwechsel vorgenommen. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH wurde durch die Regenerative Energien Lemgo Verwaltungs-GmbH ersetzt.

Zweck und Ziel der Beteiligung/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	497.336,88	24,90
Landesverband Lippe	1.500.000,00	75,10
Stammkapital gesamt	1.997.336,88	100,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	5.115,7	5.440,1	-324,4	Eigenkapital	2.471,7	2.470,6	1,2
Umlaufvermögen	1.689,1	1.260,1	429,1	Sonderposten			
				Rückstellungen	123,9	98,2	25,7
				Verbindlichkeiten	4.223,8	4.153,0	70,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	14,6	21,7	-7,1	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	6.819,5	6.721,8	97,6	Bilanzsumme	6.819,5	6.721,8	97,6

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens:

Geschäftsverlauf

Bezogen auf den Windindex zeigt sich das Jahr 2021 als eines der schwächsten Windjahre seit über 20 Jahren (lt. IWR Pressedienst, Pressemitteilung vom 01.02.20223). Nordrhein-Westfalen ist lt. „Windindex Deutschland“⁴ negativer Spitzenreiter in 2021 mit einer Abweichung zu 2020 mit 93,9 % zur 100%-Marke.

Nach den beiden vorherigen windreichen Windjahren war 2021 im Deutschland-Mittel mit 95,2 % das schwächste Windjahr seit über 20 Jahren. Das liegt insbesondere an den wind-schwachen Ergebnissen in den Wintermonaten. Den geringsten Windindex in Bezug auf die Bundesländer weist Nordrhein-Westfalen (NRW) mit lediglich 93,9 % auf. Folgend fallen auch die Winderträge von Windenergieanlagen (WEA) in NRW schwächer aus (-12,8 %). Diese Abweichung spiegelt sich ebenfalls bei den Ergebnissen der WEA im Kreis Lippe wider.

Ertragstechnisch sind lediglich die Monate Mai und Oktober mit einem Mehrertrag von ca. 35 % im Vergleich zu den prognostizierten Werten hervorzuheben.

Beim technischen Betrieb der Anlage sind im Berichtsjahr keine Besonderheiten aufgetreten.

III. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen unternehmerischen Risiken sind durch entsprechende Versicherungen sowie Gewährleistungsrechte und Wartungsverträge abgesichert. Nicht beeinflussbar ist die Menge des erzeugten Stroms, da hier insbesondere die Windverhältnisse maßgeblich sind.

Die Einspeisevergütung legt die Mindestvergütung fest, die innerhalb der Vergütungsdauer durch den Netzbetreiber an den Anlagenbetreiber zu zahlen ist. Die vorgenannten Begriffe ergeben sich aus dem EEG.

Der Ertrag der Gesellschaft ergibt sich aus dem Produkt der vorgenannten Größen.

Zur Sicherung der Einspeisevergütungen wurde eine Vereinbarung zur Stromdirektvermarktung mit der BayWa abgeschlossen. Die Erlöse werden gemäß dem bestehenden Poolvertrag mit der BayWa zur Stromdirektvermarktung auf die Gesellschaften aufgeteilt. Sollte es zu einem Ausfall des Direktvermarkters kommen, erhält die Gesellschaft eine Ausfallvergütung vom Netzbetreiber.

Die Wartung der Anlagen ist über einen Vollwartungsvertrag gewährleistet. Das Entgelt besteht aus verschiedenen Komponenten; im Wesentlichen ist der zu zahlende jährliche Betrag ertragsabhängig (Vorjahr) und der Basispreis ist über eine gestaffelte Preissteigerung geregelt. Des Weiteren werden das Mindestentgelt sowie der Basispreis über Indexberechnungen an das aktuelle Preisniveau angepasst.

Chancen ergeben sich durch höhere Erträge aufgrund besserer Windverhältnisse und höherer Direktvermarktungserlöse aufgrund höherer Marktpreise, sofern dessen Auszahlung, die über die gesetzliche Einspeisevergütung hinausgeht, mit dem Direktvermarkter vertraglich vereinbart worden ist. Aktuellen politischen Entscheidungen zufolge, ist es das Ziel, unter Wahrung hoher und europarechtlich gebotener ökologischer Schutzstandards Windenergieanlagen zügig und rechtsicher zu genehmigen, um den Ausbau der Windenergie in Deutschland zu beschleunigen (gemeinsame Pressemitteilung vom BMWi und BMUV vom 04.04.2022⁷).

Betriebsstörungen bzw. ungeplante Nichtverfügbarkeiten können die Ertragslage der Gesellschaft in Abhängigkeit ihres Ausmaßes negativ beeinflussen. Betriebsstörungen sowie ungeplante Nichtverfügbarkeiten, die nicht aufgrund von Regelungen des langfristigen Wartungsvertrages von dieser ausgeglichen werden, oder anhaltende unterdurchschnittliche Windverhältnisse können die Werthaltigkeit der Anlagen mindern. Für Schäden, die nicht durch den Vollwartungsvertrag abgedeckt sind, wurde zur Absicherung eine Maschinen-/Maschinen-Unterbrechungs-Versicherung in angemessener Höhe abgeschlossen.

IV. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 159 TEUR vor.

Im Wirtschaftsplan 2021 (beschlossen am: 22.09.2021) sind Beträge für Projektierungskosten in Höhe gesamt 250 TEUR für Windenergieprojekte im Kreis Lippe berücksichtigt. Der Gesamtbetrag wurde in der Gesellschafterversammlung im Umlaufverfahren am 22.09.2021 genehmigt und teilt sich wie folgt auf:

2021 = 100.000,00 Euro

2022 = 150.000,00 Euro

⁷ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz/Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Die Erträge in der LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG entsprechen in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 ziemlich genau den prognostizierten Planwerten und sind somit deutlich besser, als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der guten Standortqualität kann der Windpark weiterhin als ertragsreich bezeichnet werden, sodass Risiken für die Gesellschaft aktuell nicht erkennbar sind. Die weitere Entwicklung wird fortlaufend beobachtet und analysiert.

Die Anlagenbetreiber sind gesetzlich verpflichtet, die Befuerung und die Nachtkennzeichnungen der Windenergieanlagen ab dem 01.01.2023 bedarfsgerecht steuern zu lassen. Die entsprechenden Beauftragungen für Hardware, Standortgutachten und Softwareeinbindung sind erfolgt und die technische Umsetzung ist größtenteils abgeschlossen. Die Freigabe des Systems für den Rafter Berg wird derzeit im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens bei der für die WEA zuständigen Behörde des Kreises Lippe geprüft und bis zum Sommer erwartet. Ein genaues Datum für die Inbetriebnahme ist aufgrund der deutschlandweiten großen Nachfrage derzeit noch nicht absehbar.

Die Corona-Pandemie hatte auf die Wartungs- und Serviceeinsatzpläne bislang keine Auswirkungen, sodass es keine Einschränkungen im Betriebsablauf gab. Weitere Entwicklungen sind stets zu beobachten.

3.4.12 Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36-38, 32657 Lemgo
Gründung	27.06.1995 (Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Lemgo am 27.06.1995 in Abt. B Nr. 2338)
Geschäftsführung	Björn Ladage, Dipl.-Verwaltungswirtin Anke Kugelmann
Aufsichtsrat	In 2021 ist es zu einer Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrates gekommen. Der Aufsichtsrat setzt sich nunmehr aus 9 vom Rat entsandten Mitgliedern, dem Bürgermeister sowie einem weiteren Mitglied der Verwaltung zusammen.
Weitere wichtige Verträge etc.	Betriebspachtvertrag mit der Stadt vom 22.12.2009; Mietvertrag mit der SWL über Gebäudeteile der Kläranlage Grevenmarsch zum Betrieb des Blockheizkraftwerkes; Übertragung der Rechte und Pflichten auf die SEL vom 04.01.2010; Cash-Management-Dienstleistungsvertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen –Helaba - (Pooling der liquiden Mittel mit den Zielen der Liquiditätssteuerung und Zinsoptimierung)
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen / Vollkonsolidierung / Substanzwert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der städtischen Entwässerung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Übernahmeverträge abzuschließen, insbesondere auch Betriebspachtverträge.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Lemgo ist aufgrund der Vorschriften des § 56 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. § 46 Landeswassergesetz (LWG NRW) abwasserbeseitigungspflichtig für das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser. Die notwendigen Abwasseranlagen sind von der Stadt zu errichten und zu betreiben. Hierzu gehören auch die der Abwasserbehandlung dienenden Anlagen, nämlich die Kläranlagen sowie die Sonderbauwerke. Hierzu bedient sich die Stadt Lemgo der ALG.

Der sich bis zum 31.12.2009 teils in städtischer Hand, teils in Hand der ALG befindliche Aufgabenbereich der städtischen Abwasserbeseitigung wird ab 01.01.2010 in der Form einer organisatorisch verselbständigten Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtentwässerung Lemgo (ab 2011 „Straßen und Entwässerung Lemgo“) geführt. Die sich im Besitz der ALG befindlichen Anlagen (Kläranlagen, Pumpwerke, Regenwasserbehandlungs- und Regenwasserentlastungsanlagen etc.) werden an die Stadtentwässerung Lemgo verpachtet und zum Betrieb zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung und künftige Neuinvestitionen dieser Anlagegüter ist die ALG weiterhin zuständig. Auf die Ausführungen zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird hingewiesen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	2.100.000	100
Stammkapital gesamt	2.100.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bis einschließlich 2009 nahm die ALG die Aufgabe der Abwasserreinigung gegen Entgeltzahlung für die Stadt Lemgo wahr, so dass diese von der direkten Eigenerfüllung entlastet worden ist. Die Stadt hat sich vertraglich verpflichtet, für diese erbrachten Leistungen ein Entgelt auf Selbstkostenbasis nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP-Leitsätze) zu zahlen.

Soweit gesetzlich für das seitens der Stadt in die ALG eingebrachte Eigenkapital nach den LSP-Leitsätze ein kalkulatorischer Zins zu berechnen ist, und dieser im Betriebsergebnis zu einem Gewinn führt, kam es gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW zu einer Ausschüttung an die Stadt.

Nach der Neukonzeption der Abwasserbeseitigung ab 2010 ist für die Abwasserbeseitigung nunmehr die SEL zuständig. Zu diesem Zweck verpachtet die ALG ihre Anlagen gegen Entgelt an die SEL. Hierzu sind die entsprechenden Verträge abgeschlossen worden. Die SBL und die SEL sind zum Teil für die ALG tätig, insbesondere im Rahmen der Unterhaltung der Betriebsanlagen und Grundstücke.

Mit Vertrag vom 26.09.2017 hat die Stadt Lemgo der ALG ein Darlehen über 6.000.000 EUR über eine Laufzeit von 30 Jahren im Rahmen der Konzernfinanzierung gewährt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	27.023,7	25.429,8	1.594,0	Eigenkapital	11.167,9	11.035,5	132,4
Umlaufvermögen	42,4	179,7	-137,4	Sonderposten	292,6	433,8	-141,3
				Rückstellungen	23,0	8,5	14,5
				Verbindlichkeiten	15.583,8	14.133,0	1.450,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	1,1	1,4	-0,2	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	27.067,2	25.610,8	1.456,4	Bilanzsumme	27.067,2	25.610,8	1.456,4

Bürgschaften

Die alte Hansestadt Lemgo hat der ALG im Jahr 2021 insgesamt Bürgschaften in Höhe von 7.182.500,00 Euro gewährt.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.954,1	1.822,6	131,6
2. sonstige betriebliche Erträge	0,0	12,5	-12,5
3. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
4. Personalaufwand	31,0	26,8	4,2
5. Abschreibungen	1.374,8	1.323,1	51,6
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	32,4	21,9	10,5
7. Finanzergebnis	-255,1	-270,7	15,6
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	260,8	192,5	68,3
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	179,4	131,9	47,5

Kennzahlen⁸

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	41,26	43,09	-1,83
Eigenkapitalrentabilität	1,61	1,19	0,41
Anlagendeckungsgrad 2	87,58	76,28	11,30
Verschuldungsgrad	139,54	128,07	11,47
Umsatzrentabilität	9,18	7,23	1,94

⁸ Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 war eine Mitarbeiterin (2020:1) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2021:

C) Prognosebericht

Die Fortdauer der Corona-Pandemie beeinträchtigt die ALG nicht im Hinblick auf ihr Kerngeschäft, die Verpachtung von Einrichtungen der städtischen Entwässerung an die Stadt Lemgo.

Inwieweit sich der seit dem 24.02.2022 andauernde Russland-Ukraine-Krieg und die damit zusammenhängenden Maßnahmen auf die zukünftige Entwicklung der ALG auswirken wird, kann derzeit noch nicht verlässlich gesagt werden. Zu erwartende zukünftige Preissteigerungen im Bereich Energie- und Betriebsmittelbeschaffung betreffen das operative Geschäft, welches vom Pächter, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Straßen und Entwässerung Lemgo betrieben wird.

Die Zentralkläranlage Lemgo, aber auch verschiedene Außenanlagen, sind seit mehr als 35 Jahren in Betrieb und haben die gewöhnliche Nutzungsdauer erreicht oder überschritten. Daher werden weiterhin Reparaturen, Ersatzbeschaffungen und auch Neuinvestitionen, insbesondere maschineller und elektrotechnischer Anlagen, zu tätigen sein. Die in den vergangenen Jahren begonnene systematische Erneuerung abgeschriebener und nicht mehr den Regeln der Technik entsprechenden Anlagen wird mit den Ausbaumaßnahmen zur Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe und den damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen auch in dem Folgejahr fortgesetzt.

Nach Abschluss dieser Ausbaumaßnahme wird die Kläranlage Lemgo mit der Anlage zur Elimination von anthropogenen Spurenstoffen über eine hochmoderne 4. Reinigungsstufe verfügen und damit bundesweit eine von bisher wenigen kommunalen Kläranlagen mit diesem besonders hohen Reinigungsstandard sein.

Ein weiterer zukünftiger Schwerpunkt für Erneuerungsmaßnahmen auf der Kläranlage wird in den Folgejahren der Faulturm mit seinen technischen Ausrüstungen sein.

Nach dem aktualisierten Projektablaufplan für die 3. Bauphase ist die Inbetriebnahme der Ozonungsanlage zur Spurenstoffelimination im 1. Quartal 2022 vorgesehen. Die Prozesswasserbehandlung (Deammonifikationsanlage) wird voraussichtlich Anfang des 2. Quartals 2022 in Betrieb genommen. Die Einfahrphase der Prozesswasserbehandlung wird voraussichtlich bis Herbst 2022 stattfinden.

In das Bauprogramm zur Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe und den Wirtschaftsplan 2022 ist nachrichtlich und optional die Errichtung eines 3. Nachklärbeckens aufgenommen worden. Die Errichtung des 3. Nachklärbeckens, mit einem Investitions-volumen von 5,0 Mio. €, wird notwendig, wenn sich nach Inbetriebnahme der biologischen Reinigungsstufe im Rahmen eines 1 – 1 ½ jährigen Probebetriebes zeigen sollte, dass es aufgrund der sich eingestellten Biozönose im Belebungsbecken und trotz der an den bestehenden Nachklärbecken vorgenommenen Optimierungsmaßnahmen zeitweise zu einem Schlammabtrieb kommen sollte. Die optional im Bauprogramm dargestellte Maßnahme wäre – soweit dies aus den beschriebenen betrieblichen Gründen notwendig ist – im Zeitraum 2024 - 2026 zu realisieren. Von der Planung und auch der Bauausführung wird vorgesehen, dass dieses Becken unabhängig von dem beschlossenen Bauprogramm auch zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden kann.

Zur Finanzierung des Neubaus der biologischen Reinigungsstufe waren ursprünglich Darlehensaufnahmen in Höhe von 15 Mio. € vorgesehen und zwar in drei Chargen: 6 Mio. €, 6 Mio. € und 3 Mio. €. Tatsächlich aufgenommen hat die ALG hierfür bisher ein Darlehen in Höhe von 6 Mio.€ (die erste Charge), und zwar im Rahmen der Konzernfinanzierung über die Stadt Lemgo im Jahr 2017. Im Jahr 2021 ist ein weiterer Kredit über 5 Mio. € bei einem Kreditinstitut aufgenommen worden. Für 2022 ist die Aufnahme eines weiteren Darlehens in Höhe von 3 Mio. € geplant.

Als Folge der zusätzlich anfallenden Zinsaufwendungen für die Darlehn zur Finanzierung des Neubaus der biologischen Reinigungsstufe sowie durch die schrittweise Übernahme der Bauabschnitte in die Abschreibung wird die von der SEL zu entrichtende Betriebspacht ansteigen.

Weiterhin finden die Maßnahmen zur Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe unter Laufendem Betrieb statt. Auch während der Bauarbeiten müssen die Überwachungswerte der wasserrechtlichen Erlaubnisse zwingend eingehalten werden. Eine Überschreitung der Überwachungswerte kann neben finanziellen Konsequenzen in Form erhöhter Abwasserabgaben unter Umständen auch strafrechtliche Konsequenzen oder auch Haftungsansprüche auslösen.

Insbesondere die Inbetriebnahme und Einfahrphase der Prozesswasserbehandlung (Deammonifikation) benötigt bis zum Erreichen der erforderlichen Prozessstabilität erfahrungsgemäß eine Dauer von mindestens einem halben Jahr, unter anderem, da bei diesem Verfahren besonders spezialisierte Bakterien eingesetzt werden müssen.

Die Gesamtmaßnahme zum Umbau der biologischen Stufe und zur Errichtung einer 4. Reinigungsstufe sollte ursprünglich im September 2020 abgeschlossen sein (Stand 10/2016, Antrag auf Fördermittel). Der Schlussverwendungsnachweis ist gemäß aktuellem Bewilligungsbescheid der NRW-Bank Düsseldorf bis zum 31.05.2022 vorzulegen.

Die Gesellschaft rechnet für 2022 mit Umsatzerlösen von T€ 2.317, einem Ergebnis von T€ 70 sowie einem Investitionsvolumen von rd. T€ 4.156.

Organe und deren Zusammensetzung

Aufsichtsrat der ALG per 31.12.2021			
Christman-Brunsiek, Daniel	CDU/ Aufbruch C (Vorsitzender)	Dubbert, Heinz-Werner	BfL
Remmert, Friedrich	CDU/ Aufbruch C	Krause, Stephan	FDP
Bintz, Christian	SPD	Wölk, Christian	eSL
Meier, Bettina-Sophie	SPD (stellvertretende Vorsitzende)	Baier, Markus	Bürgermeister
Drexhage, Oliver	Die Grünen	Limpke, Frank	Verwaltung
Klein, Martina	Die Grünen	Smith, Paul	CDU/ Aufbruch C

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister, im Verhinderungsfall durch den Allgemeinen Vertreter im Amt, vertreten.

Geschäftsführung: Die ALG hat zwei Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.13 Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo GbR

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Lemgo
Geschäftsführung	Annette Paschke-Lehmann bis 31.07.2021, Lysann Rehberg ab 01.08.2021
Stammkapital	2.045.167,00 EUR
Beteiligung der Stadt	50 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Staff-Stiftung
Beirat	2 städtische Vertreter/innen
Gesellschafterversammlung	2 Personen
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.10.1997
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Substanzwertverfahren
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	BGB
Besonderheiten	Die Stadt hat das bebaute Grundstück Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus als Gründungsvermögen in die Gesellschaft eingebracht.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erhaltung und sachgerechte Nutzung des Hexenbürgermeisterhauses nebst Beihaus als Kunstwerk und Kunstdenkmal der Weser-Renaissance sowie die Vornahme von Investitionen zur Erhaltung und Sicherung des Museumsbetriebes.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erhält das Baukunstwerk Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus, welche sich im Stadtgebiet Lemgo befinden. In dem Gebäude betreibt die Stadt ein Museum, für das sie allein zuständig ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	1.022.583,50	50
Staff-Stiftung	1.022.583,50	50
Stammkapital gesamt	2.045.167,00	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Alte Hansestadt Lemgo unterstützt die GbR im Rahmen der Möglichkeiten, damit der Gesellschaftszweck bestmöglich erreicht werden kann, insbesondere über unterstützende Tätigkeiten in baulichen Belangen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Keine Bilanz vorhanden

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Keine Gewinn- und Verlustrechnung vorhanden

3.4.14 Johanneswerk in Lemgo gGmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Lemgo
Geschäftsführung	Dr. Bodo de Vries, Burkhard Bensiek
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Evangelisches Johanneswerk gGmbH, Bielefeld
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Lemgo ist der Bürgermeister
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.03.2019
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen/ At Cost/ Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	31
Wesentliche Vorschriften	HGB
Besonderheiten	Die Alte Hansestadt hat nach der Umwandlung in die gGmbH gemäß Ratsbeschluss vom 08.10.2018 im Jahr 2019 eine Kapitaleinlage in Höhe von 4.900.000 EUR geleistet.

Zweck der Beteiligung

Der Verein „St. Loya e.V., Verein für die Betreuung alter und junger Menschen e.V.“ ist in die Rechtsform der gGmbH umgewandelt worden. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Unternehmenszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb stationärer, teilstationärer und ambulanten Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie weiterer Unternehmen und sonstiger Einrichtungen, die die Pflege und Betreuung zum Gegenstand haben oder dieser unmittelbar dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck ist die Versorgung mit stationären, teilstationären und ambulanten Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	10.000,00	20
Evangelisches Johanneswerk gGmbH, Bielefeld	40.000,00	80
Stammkapital gesamt	50.000,00	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für die Stadt Lemgo besteht keine Nachschussverpflichtung.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	11.653,4	11.750,9	-97,4	Eigenkapital	3.771,9	4.230,9	-459,0
Umlaufvermögen	3.495,5	4.264,6	-769,1	Sonderposten	901,4	942,8	-41,5
				Rückstellungen	633,4	197,8	435,6
				Verbindlichkeiten	9.819,6	10.577,2	-757,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	12,4	12,5	-0,1	Passive Rechnungsabgrenzung	35,1	79,2	-44,1
Bilanzsumme	15.161,3	16.028,0	-866,6	Bilanzsumme	15.161,3	16.028,0	-866,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	6.707,5	6.411,5	296,0
2. sonstige betriebliche Erträge	193,0	237,1	-44,1
3. Materialaufwand	1.361,2	1.766,4	-405,2
4. Personalaufwand	3.751,0	3.259,1	491,9
5. Abschreibungen	627,0	621,3	5,7
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	910,9	1.028,8	-117,9
7. Finanzergebnis	-682,9	-387,5	-295,4
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-432,4	-414,5	-18,0
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-459,0	-414,9	-44,1

Kennzahlen⁹

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	24,88	26,40	-1,52
Eigenkapitalrentabilität	-12,17	-9,81	-2,36
Anlagendeckungsgrad 2	83,12	92,09	-8,97
Verschuldungsgrad	260,33	250,00	10,34
Umsatzrentabilität	-6,84	-6,47	-0,37

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft durchschnittlich 72 Personen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Es folgen Auszüge aus dem im Bundesanzeiger veröffentlichten Lagebericht:

2.2.2 Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf T€ 459 und liegt damit über der im Vorjahr getroffenen Ergebnisprognose eines negativen Geschäftsergebnisses von T€ 1.218. In der Vorjahresprognose war mit höheren Instandhaltungsaufwendungen gerechnet worden, die letztlich nicht in dem prognostizierten Umfang angefallen sind. Gegenüber dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag T€ 415) bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von T€ 44. Das mit T€ 459 ausgewiesene negative Ergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das hohe Volumen an Instandhaltungsaufwendungen sowie die über die Abschreibung ergebnisbelastenden Baumaßnahmen im St. Loyen Zentrum sowie die aufwandswirksame Bildung einer Rückstellung für den nicht wirksamen Teil von drei Bewertungseinheiten.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt T€ 6.708 ergeben (VJ: T€ 6.412). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Rettungsschirmleistungen sowie die Erstattungen der PoC-Testungen machen mit T€ 428 einen Anteil von 6,38 % an den Umsatzerlösen aus.

Die Umsätze aus Altenpflegeleistungen sind mit T€ 5.331 bei relativ konstanter Auslastung und Pflegesatzsteigerung nahezu auf Vorjahresniveau (VJ: T€ 5.421).

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung sind mit T€ 96 (VJ: T€ 97) annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Mit T€ 3.751 stellen die Personalaufwendungen den größten Aufwandsposten der Johanneswerk in Lemgo gGmbH dar. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Mehraufwand in Höhe von T€ 492 und damit von über 15,10 % zu konstatieren. Die Anzahl der durchschnittlichen Vollzeitstellen beläuft sich im Berichtsjahr auf 72,93 und stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Minderung von durchschnittlich 6,88 Stellen dar (VJ: 79,81). Insgesamt waren zum Abschlussstichtag 104 Mitarbeiter (VJ: 108 Mitarbeiter) in der Gesellschaft beschäftigt.

In den Personalaufwendungen sind zudem Sonderleistungen aufgrund der Corona-Pandemie enthalten.

Der Materialaufwand setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen zusammen. Die Materialaufwendungen sind mit T€ 1.361 leicht unter dem

⁹ Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

Vorjahresniveau (VJ: T€ 1.766). Hierbei entfallen T€ 873 (VJ: T€ 1.326) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

2.2.3 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist stabil und solide.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Das bereits sehr hohe und durch Faktoren wie dem demographischen Wandel weiter steigende Marktvolumen lässt für die nächsten Jahre eine steigende Nachfrage nach Leistungen im Bereich der Pflege und Betreuung hochbetagter Menschen erwarten. Begleitend zu dieser Entwicklung ist aufgrund der zunehmenden gesellschaftlichen sowie auch politischen Priorisierung der Altenhilfe auch in Zukunft mit diversen gesetzlichen und regulatorischen Änderungen zu rechnen, die verschiedenen Anpassungsbedarfe hervorrufen werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung für die Johanneswerk in Lemgo gGmbH insbesondere aufgrund der Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen ein deutlich negatives Geschäftsergebnis. Inwieweit die geplanten Umbaumaßnahmen bei laufendem Betrieb im vorgesehenen Zeitrahmen stattfinden können, hängt von vielen Faktoren wie der nach wie vor bestehenden Corona-Pandemie sowie Entscheidungen im Rahmen der Unternehmenssteuerung zusammen und wird derzeit geprüft. Eine verlässliche Prognose hinsichtlich der Dauer der Baumaßnahme kann derzeit nicht abgegeben werden.

Die im Folgenden genannten Steigerungsraten beruhen auf Annahmen, die im Rahmen des standardisierten Wirtschaftsplanungsverfahrens im 08/2021 getroffen wurden. Im Bereich der Personalkosten wird eine tarifliche Steigerung in Höhe von 2,2 % ganzjährig zuzüglich 3 % ab Juli 2022 angenommen. Für die Sachkosten wird eine Preissteigerung in Höhe von 1,7 % erwartet, wobei in Bezug auf die Preisentwicklung der Lebensmittel ein 2,5 %-iger Preisanstieg erwartet wird. Eine prognostizierte Preissteigerung in Höhe von 5 % wird für den Bezug von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln erwartet, was auf die anhaltend hohe Nachfrage im Zuge der Corona-Krise zurückzuführen ist. Im Hinblick auf das Geschäftsfeld der stationären Altenhilfe wird mit einer kalkulatorischen Pflegesatzsteigerung von 2,4 % für die Laufzeit 2022/2023 gerechnet.

Inwiefern der aktuelle Russland-Ukraine-Konflikt sich weitergehend inflatorisch auswirkt, ist derzeit nicht absehbar.

3.2 Chancen- und Risikobericht

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem inländischen Gesundheitsmarkt unterliegt die Johanneswerk in Lemgo gGmbH nur bedingt kurzfristigen konjunkturellen Risiken.

3.2.2 Branchenspezifische Chancen und Risiken

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Johanneswerk in Lemgo gGmbH unterliegen einem stetigen Wandel und stellen damit ein latentes Risiko für die Gesellschaft dar. Insbesondere können aus rechtlichen und regulatorischen Änderungen unvorhersehbare und unmittelbare Konsequenzen für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft folgen. In diesem Kontext beispielhaft zu erwähnen sind etwa Gesetzesänderungen hinsichtlich der Refinanzierung durch Kostenträger bei gleichzeitiger Definition von Anforderungen an die bauliche Ausstattung von Pflegeheimen (Einzelzimmerquoten, Mindestzimmergrößen etc.), durch welche zwingend Umbaumaßnahmen durchzuführen sind.

Durch das Zusammenspiel einer antizipierenden Beobachtung und Analyse potenzieller Einflussfaktoren einerseits und eines im Konzernverbund vorhandenen umfassenden branchenspezifischen Wissens andererseits werden derartige Risiken nach Einschätzung der Geschäftsführung kurz- bis mittelfristig allerdings als eher gering eingestuft.

Darüber hinaus sieht sich die Johanneswerk in Lemgo gGmbH mit dem Risiko konfrontiert, den internen Personalbedarf zukünftig nicht decken zu können. So ist ein Mangel an qualifiziertem Personal im Bereich der Pflegeberufe bereits besonders stark ausgeprägt und es ist zu erwarten, dass sich dieser in den kommenden Jahren kontinuierlich zuspitzen wird.

Die Geschäftsführung bewertet das Personalrisiko als wesentliches Unternehmensrisiko insbesondere der kommenden Jahre und räumt den entgegenwirkenden Maßnahmen eine entsprechend hohe Priorität ein. Aufgrund des aktiven Personalmanagements und einem derzeit zumindest weitgehend gedeckten Personalbedarf werden die Risiken im Bereich Personal aktuell allerdings noch als nicht bedrohlich eingestuft.

Die Chancen im Hinblick auf das Branchenumfeld bestehen aus Sicht der Geschäftsleitung vor allem darin, dass das Marktumfeld im Bereich der Altenhilfe auch zukünftig durch einen positiven Wachstumstrend charakterisiert sein wird, was insbesondere auf die demographische Entwicklung zurückzuführen ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Dr. Ingo Habenicht,	Geschäftsführer der Evangelisches Johanneswerk gGmbH
Markus Baier	Vertreter der Stadt Lemgo
Frank Limpke	Vertreter der Stadt Lemgo

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Dr. Bodo de Vries und Herrn Burkhard-Bensiek wahrgenommen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 3 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.15 Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Krumme Str. 20, 32756 Detmold (Geschäftsstelle Detmold) Breite Str. 10, 32657 Lemgo (Geschäftsstelle Lemgo) www.vhs-detmold-lemgo.de
Gründung	2014
Vorstand	Claudia Biehahn
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadt Detmold
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Beirat	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	01.07.2014
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis/ Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Equity / Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	GO, GkG, KUV

Zweck der Beteiligung

Die VHS Detmold-Lemgo AöR übernimmt seit dem 01.07.2014 die Pflichtaufgabe Weiterbildung gemäß § 10 Abs. 1 des Weiterbildungsgesetzes NRW (WbG) für die Trägerkommunen Stadt Detmold und Stadt Lemgo. Es bestehen außerdem öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabe Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW mit der Stadt Horn-Bad Meinberg und den Gemeinden Kalletal, Dörentrup und Schlangen.

Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern im Arbeitsgebiet ortsnahe, aktuelle und qualitativ hochwertige Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote zu unterbreiten. Damit soll es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden, lebensbegleitend Fort- und Weiterbildungsangebote zu nutzen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS Detmold-Lemgo übernimmt eine kommunale Pflichtaufgabe nach dem WbG. Sie ist zusammen mit den Partnergemeinden für ca. 160.000 Einwohner zuständig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen im Arbeitsgebiet und stellt deren Zukunftssicherung durch Bildung sicher.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Stadt Lemgo	25.000	50
Stadt Detmold	25.000	50
Stammkapital gesamt	50.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt die AöR Kursgebühren von den Teilnehmern. Weitere Einnahmen sind Zuschüsse der Trägerkommunen sowie maßnahmenbezogene Zuschüsse.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	28,0	37,7	-9,7	Eigenkapital	1.585,5	1.511,0	74,5
Umlaufvermögen	2.779,0	2.525,8	253,3	Sonderposten	14,5	24,6	-10,1
			0,0	Rückstellungen	614,9	414,7	200,2
			0,0	Verbindlichkeiten	560,5	538,9	21,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,3	0,2	0,1	Passive Rechnungsabgrenzung	31,9	74,5	-42,5
Bilanzsumme	2.807,4	2.563,7	243,7	Bilanzsumme	2.807,4	2.563,7	243,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	260,9	368,7	-107,8
2. sonstige betriebliche Erträge	2.390,1	2.334,6	55,5
3. Materialaufwand	337,6	432,4	-94,8
4. Personalaufwand	1.376,1	1.365,9	10,3
5. Abschreibungen	51,3	16,6	34,7
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	811,8	757,0	54,8
7. Finanzergebnis	0,4	-1,6	2,0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	74,5	129,7	-55,2
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	74,5	129,7	-55,2

Kennzahlen¹⁰

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	56,48	58,94	-2,46
Eigenkapitalrentabilität	4,70	8,58	-3,88
Anlagendeckungsgrad 2	5.659,16	4.008,21	1.650,96
Verschuldungsgrad	35,35	35,67	-0,32
Umsatzrentabilität	28,56	35,18	-6,62

Personalbestand

Die AöR beschäftigt insgesamt 6 Vollzeitkräfte und 34 Teilzeitmitarbeitende.

Geschäftsentwicklung

Es folgen Auszüge aus dem veröffentlichten Lagebericht 2021:

¹⁰Erläuterungen siehe Kennzahlen Stadtwerke Lemgo GmbH

2. Finanzlage

Die Finanzwerte der VHS Detmold-Lemgo stehen voll und ganz unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Trotzdem ergibt sich gegenüber dem Haushaltsansatz noch ein Plus von 74.514,47 €. Das Plus ergibt sich in erster Linie durch über einen längeren Zeitraum nicht besetzte Stellen und Krankheitsausfälle.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 260.901,18 €. Die Kapitalstruktur der AöR ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote von 58% liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Das Fremdkapital beinhaltet lediglich kurzfristige Verbindlichkeiten. Langfristige Verbindlichkeiten, z.B. gegenüber Kreditinstituten, waren nicht vorhanden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inklusive erhaltene Anzahlungen) betragen 1,1 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Steuern und Sozialabgaben werden laufend und fristgerecht entrichtet. Entsprechende Bestätigungen der Finanzbehörden und Sozialversicherungsträger, wie sie für die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen benötigt werden, liegen vor.

Die Liquidität war und ist stets gegeben gewesen. Die Kontokorrentlinie ist durch die Gesellschaft nicht in Anspruch genommen worden.

2.1. Produktbereiche Detmold

2.1.1 Weiterbildung

Im Produkt Weiterbildung Detmold ist ein Plus von 54.894,32 € gegenüber dem Haushaltsplan zu verzeichnen. Das Plus ergibt sich in erster Linie durch einen längeren Zeitraum nicht besetzte Stellen und Krankheitsausfälle.

2.1.2 Schulabschlüsse

Im Produkt Schulabschlüsse ergibt sich ein Plus von 26.415,20 €. Hier ist bereits berücksichtigt, dass rund 42.000 € an die lippischen Kommunen zurückzuzahlen sind. Eine entsprechende Rückstellung wurde gebildet. Das Plus ergibt sich im Wesentlichen durch Einsparungen im Personalbereich.

2.2 Produktbereich Lemgo

Im Bereich Weiterbildung Lemgo ergibt sich ein Minus von 6.795,05 €. Der Grund liegt hier in den erheblich niedrigeren Einnahmen als geplant, bei erhöhten Betriebskosten. Das Minus wäre noch erheblich höher ausgefallen, wenn die Personalkosten auch nur den Stand von 2020 erreicht hätten.

3. Vermögenslage/Liquidität

Die Vermögenslage der Gesellschaft spiegelt eine ausreichende Vermögensbindung wider, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat. Die AöR weist weiterhin ein positives Eigenkapital aus. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

Die Liquidität ist trotz des starken Einnahmerückgangs aufgrund der Corona-Pandemie zunächst als gesichert anzusehen.

Umgang mit Überschüssen

Der Verwaltungsrat beschloss in verschiedenen Sitzungen folgenden Umgang mit den Überschüssen der vergangenen Jahre:

- Die Überschüsse der Jahre 2014 – 2016 reduzieren die Basiszuschüsse der Jahre 2018 – 2021 mit jeweils 222.271 €/Jahr.

- Die Überschüsse aus 2017 (329.835,00 € für Detmold und 133.413,00 € für Lemgo) werden den Trägerkommunen zurückgezahlt. Die Rückzahlung dieser Überschüsse ist für das 4. Quartal 21 vorgesehen.
- Die Überschüsse 2018 in Höhe von 295.985,73 € verbleiben im Haushalt der AöR.
- Die Überschüsse des Jahres 2019 in Höhe von 146.235 € werden zu einem Drittel mit den Basiszuschüssen 2022 verrechnet und können zu zwei Dritteln für Digitalisierungsprojekte an der VHS eingesetzt werden.
- Die Überschüsse aus 2020 in Höhe von 129.706,62 € (abzüglich der Rückerstattungssumme aus den Schulabschlussmaßnahmen in Höhe von 37.492,75 €) werden mit den Basiszuschüssen in 2022 verrechnet.

Erzielte Mehreinnahmen (Überschüsse) sind laut Satzung der AöR zur Stärkung der Aufgaben der VHS zu verwenden. Wie besonders die derzeitige Corona-Krise zeigt, benötigt die VHS AöR eine ausreichend hohe Rücklage um den möglichen Ausfall von Erträgen und steigende Kosten kompensieren und dringend notwendige Investitionen in Räume und technische Ausstattungen tätigen zu können. Sie sind notwendig, um attraktiv für Teilnehmende zu bleiben sowie Interessierte, neue Zielgruppen und Märkte zu gewinnen.

Die finanzielle Lage der AöR ist abhängig von vielen Faktoren, die sie nicht selbst beeinflussen kann:

- Krisensituationen wie die derzeitige Corona-Pandemie
- (Nach-)Forderungen von Umsatzsteuer aufgrund der Novellierung des Umsatzsteuergesetzes, das voraussichtlich erst 2023 in Kraft tritt und Auswirkungen auf spezifische Angebote haben wird, die dann umsatzsteuerpflichtig sind (z.B. Angebote mit Freizeitcharakter, Auftragsschulungen, Leistungsaustausch zwischen AöR und Trägerkommunen)
- Sicherung der Finanzierung und Entwicklung der Nachfrage im Bereich der Schulabschlussmaßnahmen
- Drittmittelförderung mit der Notwendigkeit der Vorfinanzierung und/oder der Unsicherheit einer möglichen Rückforderung von Fördergeldern (z.B. SodeG-Mittel in 2020) auch BAMF-Mittel generell
- Teilnahmegebühren, die nachfragebedingt nicht scharf vorausgeplant werden können.

4. Prognose

Für das Jahr 2022 rechnet die AöR laut genehmigtem Wirtschaftsplan mit einem Zuschussbedarf aus den beiden Trägerkommunen in Höhe von 934.927 €. Dies entspricht 32,6% des Gesamtaufwands in Höhe von 2.868.951 €.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und den notwendigen technischen und vor allem personellen Investitionen in die Digitalisierung der VHS kann der Zuschussbedarf steigen.

Es fallen 445.920 € an städtischen Verrechnungen an. Das entspricht 47,7% der städtischen Basiszuschüsse.

Organe und deren Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat setzt sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Frank Hilker	Bürgermeister der Stadt Detmold
Markus Baier	Bürgermeister der Stadt Lemgo
Helmut-Volker Schüte	Stabsoffizier a.D.
Walter Neuling	Landschaftsarchitekt i.R.
Claus Cieciera	Unternehmer
Dr. Katharina Kleine Vennekate	Theologin u. Dipl. Soz. Päd.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

3.4.16 Städtische Betriebe Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Herforder Str. 105, 32657 Lemgo
Gründung	2006
Betriebsleitung	Marc Brinkmann (kaufmännisch), Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven (technisch)
Betriebsstättenleitung	Lars Becker (ab 01.08.2021)
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 6. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01, 13
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, GO NRW, Bestattungsrecht

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen technischen Dienstleitungen von Bauhöfen und Fuhrparks gehören, für die Stadt, ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Sportanlagen, Spielplätzen, Leistungen für die Bereiche Straßenreinigung und Stadtentwässerung, aber auch Herstellungs- bzw. Erhaltungsleistungen an Gebäuden / baulichen Anlagen sowie zugehörigen technischen Anlagen und Einrichtungen einschließlich Außenanlagen. Weiterhin gehören hierzu Serviceleistungen für die in Satz 1 genannten Dienststellen, Einrichtungen usw.

Der Rat hat am 16.04.2018 die Auflösung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forst und Grün (FGL) und die Übertragung der Aufgaben Friedhöfe und städtische Grünflächen auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Betriebe Lemgo (SBL) beschlossen. Zum Betriebszweck gehören daher seit dem 01.01.2019 außerdem:

a) Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen, Pflege und Unterhaltung von Ehrenmalen, Ehrengräbern, jüdische Friedhöfe und Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sowie der Grünflächenservice für die städt. Dienststellen und Einrichtungen wie Sportplätze, Kinderspielplätze, Grünanlagen der bebauten öffentlichen Grundstücke, Straßenbegleit-grün an Straßen und Wegen u. ä.

b) Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städt. Friedhöfe einschl. der baulichen Anlagen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	500.000	100
Stammkapital gesamt	500.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Baubetriebshof ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Etwaige Verluste des Baubetriebshofes werden durch die Stadt abgedeckt.

Leistungen, die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	84,1	76,9	7,2				
Anlagevermögen	19.111,5	19.226,5	-115,0	Eigenkapital	5.482,9	5.511,6	-28,6
Umlaufvermögen	1.089,0	1.003,0	86,0	Sonderposten	24,6	30,5	-5,9
				Rückstellungen	490,3	444,6	45,6
				Verbindlichkeiten	7.955,5	8.130,7	-175,2
Aktive Rechnungsabgrenzung	2,5	0,7	1,8	Passive Rechnungsabgrenzung	6.333,7	6.189,7	144,1
Bilanzsumme	20.287,1	20.307,1	-20,0	Bilanzsumme	20.287,1	20.307,1	-20,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15,4	22,6	-7,2
3. Sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	472,0	455,2	16,8
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.731,3	5.700,7	30,6
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	970,2	965,3	5,0
7. Sonstige ordentliche Erträge	49,1	33,5	15,6
8. Aktivierte Eigenleistungen	22,7	41,3	-18,6
9. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10. Ordentliche Erträge	7.260,7	7.218,5	42,2
11. Personalaufwendungen	4.459,6	4.397,9	61,6
12. Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.752,5	1.667,9	84,6
14. Bilanzielle Abschreibungen	619,5	623,8	-4,3
15. Transferaufwendungen	0,9	0,9	0,0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	333,6	308,3	25,3
17. Ordentliche Aufwendungen	7.166,0	6.998,8	167,2
18. Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10+17)	94,6	219,7	-125,0
19. Finanzerträge	0,0	0,0	0,0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	148,8	153,3	-4,5
21. Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-148,8	-153,3	4,5
22. Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18+21)	-54,1	66,3	-120,5
23. Außerordentliche Erträge	7,2	76,9	-69,7
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23+24)	7,2	76,9	-69,7
26. Jahresergebnis (Zeilen 22+25)	-47,0	143,2	-190,2

Kennzahlen¹¹

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	101,32	103,14	-1,82
Eigenkapitalquote 1	27,03	27,14	-0,11
Abschreibungsintensität	8,64	8,91	-0,27
Personalintensität	62,23	62,84	-0,61
Sach- und Dienstleistungsintensität	24,46	23,83	0,62
Anlagendeckungsgrad 2	60,63	61,31	-0,68
Anlagenintensität	94,21	94,68	-0,47

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die SBL durchschnittlich 88,2 Personen beschäftigt, davon 73,2 tariflich Beschäftigte und 15 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2021:

¹¹ NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2021 der SBL

Der Betrieb war auch im Wirtschaftsjahr 2021 in der Lage, seinen Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen und wirtschaftlich zu arbeiten. Im Rahmen der Ausführung hat sich gezeigt, dass ein besseres Ergebnis als geplant erreicht wurde. Dieses Ziel wurde ohne die Anpassung von Verrechnungspreisen erreicht. Im Gemeinsamen Betriebsausschuss wird regelmäßig die betriebliche Entwicklung dargestellt, insbesondere in den quartalsweise bekannt gegebenen Budgetberichten.

In den nächsten Jahren gilt es jedoch Preiserhöhungen, insbesondere bei Material, Kraftstoffen und Energie, aufzufangen, ggf. durch entsprechende Anpassung der Verrechnungspreise gegenüber den Kunden. Dabei ist jedoch auch immer die Finanzlage der Alten Hansestadt Lemgo und insbesondere auch der anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen zu beachten. Es besteht eine hohe Abhängigkeit von diesen Kunden.

Bestandsgefährdende Risiken für das Berichtsjahr waren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht erkennbar. Der Betrieb ist auch in Zukunft in der Lage, seine Aufgaben zu erfüllen. Es wird stets daran gearbeitet, die Prozesse zu optimieren, um eine effektive und effiziente Leistungserbringung gegenüber der Stadt und ihren Betrieben sicherzustellen. Die notwendige Ausstattung an Vermögen ist sichergestellt, ebenso die notwendige Liquidität.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2021			
Alexander Baer	SPD (Stellvertretung)	Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensel	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jamal Mango	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD(Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ulrich Frank	AfD (Stellvertretung)	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Udo Golabeck	eSL	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)		
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Lara Johannimloh	Grüne (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	N.N.	eSL (Stellvertretung)
Tanja Kersting	Grüne		

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Städtischen Betriebe (SBL)- für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

3.4.17 Gebäudewirtschaft Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36 - 38, 32657 Lemgo
Gründung	2008
Betriebsleitung	Markus Baier (technisch bis 31.07.2021), Marion Visser (kaufmännisch bis 30.05.2021), Frank Limpke (kaufmännisch seit 01.06.2021); Karl Patrick Wessel (technisch seit 01.08.2021)
Betriebsstättenleitung	Verwaltungsfachwirtin Marion Visser
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 4. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, GO NRW

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen Dienstleistungen eines Gebäudes – und Liegenschaftsmanagements gehören, für die Stadt und ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Planung, der Bau, Betrieb sowie die Unterhaltung und Beschaffung von städtischen Gebäuden und Grundstücken. Hinzu tritt grundsätzlich die zentrale Beschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	2.000.000	100
Stammkapital gesamt	2.000.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die GWL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt.

Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	236,9	59,7	177,2				
Anlagevermögen	111.384,0	111.094,7	289,2	Eigenkapital	46.207,4	46.230,7	-23,3
Umlaufvermögen	3.723,2	2.973,8	749,3	Sonderposten	43.259,5	42.294,9	964,6
			0,0	Rückstellungen	1.066,4	1.181,1	-114,7
			0,0	Verbindlichkeiten	24.815,6	24.424,8	390,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	7,7	7,6	0,1	Passive Rechnungsabgrenzung	3,0	4,4	-1,5
Bilanzsumme	115.351,7	114.135,8	1.215,9	Bilanzsumme	115.351,7	114.135,8	1.215,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.226,7	2.156,3	70,3
3. Sonstige Transfererträge	0,0	708,4	-708,4
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15,7	15,7	0,0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.643,6	9.444,6	199,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	104,6	126,9	-22,3
7. Sonstige ordentliche Erträge	124,9	123,8	1,1
8. Aktivierte Eigenleistungen	24,9	34,2	-9,3
9. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10. Ordentliche Erträge	12.140,4	12.609,8	-469,4
11. Personalaufwendungen	3.492,4	3.483,2	9,2
12. Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.425,5	5.652,0	-226,5
14. Bilanzielle Abschreibungen	2.828,5	2.833,0	-4,4
15. Transferaufwendungen	0,0	0,0	0,0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	709,6	514,5	195,2
17. Ordentliche Aufwendungen	12.456,1	12.482,7	-26,6
18. Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 12+19)	-315,7	127,1	-442,8
19. Finanzerträge	19,9	3,7	4,9
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	155,9	157,9	-13,4
21. Finanzergebnis (Zeilen 21 + 22)	-136,0	-154,2	18,3
22. Ordentliches Ergebnis (Zeilen 20+23)	-451,6	-27,1	-424,6
23. Außerordentliche Erträge	177,2	59,7	117,6
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 25+26)	177,2	59,7	117,6
26. Jahresergebnis (Zeilen 24+27)	-274,4	32,6	-307,0

Kennzahlen¹²

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	97,47	101,02	-3,55
Eigenkapitalquote	40,06	40,50	-0,45
Abschreibungsintensität	22,71	22,70	0,01
Personalintensität	28,04	27,90	0,13
Sach- und Dienstleistungsintensität	43,56	45,28	-1,72
Zinslastquote	1,25	1,36	-0,10
Anlagendeckungsgrad 2	85,37	85,41	-0,04
Verschuldungsgrad	53,70	52,83	0,87

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die GWL durchschnittlich 68,58 Personen beschäftigt, davon 66,58 tariflich Beschäftigte und 2 Beamte.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2021:

6 Chancen und Risiken

Die Preissteigerungen aufgrund von Lieferengpässen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine sind ein unkalkulierbares Risiko für die Gebäudewirtschaft.

6.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Corona war auch in 2021 ein dominierendes Thema. Die Corona-bedingten Aufwendungen im Jahr 2021 belaufen sich auf 177.232 Euro. Hierzu zählen insbesondere die erhöhten Aufwendungen im Reinigungsbereich sowie die Mietreduzierungen im gewerblichen bzw. kulturellen Bereich. Ferner hat die Politik beschlossen, 54 nicht geförderte Luftreinigungsgeräte anzuschaffen. Die Aufwendungen für diese Luftreinigungsgeräte belaufen sich auf rd. 100.000 Euro.

Mit Durchführung der Maßnahmen Soccerfield MWG und Bolzplatz Südschule sind die restlichen Mittel aus dem Programm „Gute Schule“ aufgebraucht worden. Die Umsetzung des Förderprogramms ist in Lemgo gut gelaufen und die insgesamt bereitgestellten Mittel in Höhe von 2.869.680 Euro sind und frist- und zielgerichtet eingesetzt worden.

Für die Erweiterung der Realschule ist ein Realisierungswettbewerb durchgeführt worden. Das Wettbewerbsmanagement zur Durchführung eines architektonisch freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs ist an ein fachkundiges Planungsbüro vergeben worden. Die Planunterlagen mussten bis Anfang Dezember 2021 eingereicht werden und das Preisgericht tagte am 24. Februar 2022.

Der Zuwendungsbescheid für den Neubau der Mehrzweckhalle bzw. das Quartierszentrum Laubke ist am 09.07.2021 bei der Stadt Lemgo eingegangen. Erst mit Eingang des Bescheides durfte mit der Baumaßnahme begonnen werden, so dass eine erhebliche Zeitverzögerung eingetreten ist.

¹² NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2021 der GWL

Der Spatenstich war ursprünglich für April 2021 geplant und im November sollten die Rohbauarbeiten abgeschlossen sein. Tatsächlich waren bis Ende 2021 lediglich die planerischen Bauleistungen sowie ein Großteil der Erdarbeiten abgeschlossen. Die neue Halle wird somit erst im Frühjahr 2023 in Betrieb gehen können.

Die Baugrundstücke für 5 Einfamilienhäuser und 6 Doppelhaushälften sind öffentlich ausgeschrieben worden. Mit Ablauf der Bewerbungsfrist sind insgesamt 152 Bewerbungen (die Interessenten konnten sich auf 2 Grundstücke bewerben) eingegangen. Die Vergabe der Bauplätze erfolgte im Losverfahren. Die Grundstückskaufverträge sind in 2022 abgeschlossen worden.

Für den Zeitraum vom 01.07. - 31.12.2021 war die Umsatzsteuer von 19 auf 16 % gesenkt worden.

Die Reduzierung der Umsatzsteuer hat sich positiv auf die Höhe der Aufwendungen ausgewirkt.

Ein zentrales Thema in 2021 war die Neuverpachtung des Campingplatzes. Mit Unterstützung eines Unternehmensberaters ist die Neuverpachtung des Campingplatzes öffentlich ausgeschrieben worden. Weit über 100 Interessenten haben sich das Expos& zusenden lassen. Zum Stichtag sind insgesamt 15 Bewerbungen eingegangen, 9 Bewerber*innen sind zur Konzeptvorstellung eingeladen worden. Es wurde ein Arbeitskreis gebildet, in dem Vertreter*innen aus allen politischen Fraktionen vertreten waren. Der Arbeitskreis beschäftigte sich in insgesamt drei Sitzungen intensiv mit der Zukunftsfähigkeit des Campingplatzes und den vorliegenden Bewerbungen. 3 Bewerber haben sich im Gemeinsamen Betriebsausschuss im Januar 2022 vorgestellt und die Entscheidung über den neuen Pächter erfolgte am 14.03.2022.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2021			
Alexander Baer	SPD (Stellvertretung)	Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensel	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jamal Mango	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman- Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD (Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ulrich Frank	AfD (Stellvertretung)	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)
Udo Golabeck	eSL	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)		
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender

Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Lara Johannimloh	Grüne (Stellvertretung)	Bernd von Nordheim	BfL (Stellvertretung)
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	N.N.	eSL (Stellvertretung)
Tanja Kersting	Grüne		

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Gebäudewirtschaft (GWL)- für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

3.4.18 Straßen und Entwässerung Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Heustraße 36 - 38, 32657 Lemgo
Gründung	2010
Betriebsleitung	Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Anke Kugelmann (kaufmännisch), Björn Ladage (technischer Betriebsleiter)
Betriebsstättenleitung	Björn Ladage
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	11.12.2018 i. d. F. der 2. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009; Lichtliefervertrag mit der SWL aus 2012
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11, 13, 14
Wesentliche Vorschriften	EigVO, KomHVO, Gebührenrecht, GO, Bau- und Umweltrecht
Besonderheiten	Konzept der Abwasserbeseitigung in Lemgo ab 2010 siehe ALG. Ausgliederung der Straßen zum 01.01.2011 in die SEL.

Zweck der Beteiligung

Zweck der Tätigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, die Abwasserbeseitigung durchzuführen, alle Aufgaben im Bereich Wasser und Wasserbau zu erfüllen sowie den Schutz vor altlastenbedingten Gefahren sicher zu stellen. Insbesondere gehören hierzu Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städtischen Entwässerungsanlagen, insbesondere des Kanalnetzes, und der Betrieb der Zentralkläranlage und der Pumpwerke und Regenüberlaufbauwerke (Sonderbauwerke); der Gewässer- und Hochwasserschutz und die Altlastenverwaltung.

Für die Unterhaltung und Neuinvestitionen der Kläranlage, Pumpwerke und der Regenüberlaufbecken (Sonderbauwerke) bleibt weiterhin die ALG zuständig. Zum Betriebszweck gehören darüber hinaus alle mit der Bauausführung, der Erneuerung, der Unterhaltung und dem Betrieb der

städtischen Straßen, der Geh- und Radwege, der Wirtschafts- und Wanderwege sowie der Nebenanlagen (Ampeln, Beleuchtung, Straßenentwässerung etc.) und Brücken verbundenen Aufgaben sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2021	Anteil am Stammkapital	
	Euro	%
Alte Hansestadt Lemgo	2.000.000	100
Stammkapital gesamt	2.000.000	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die SEL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt. Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
				Eigenkapital	64.187,9	62.411,4	1.776,5
Aufwendungen f. d. Erhaltung der gemeinschaftlichen Leistungsfähigkeit	17,3	17,3	0	Sonderposten	72.282,3	70.634,5	1.647,8
Anlagevermögen	197.338,0	195.532,3	1.805,8	Rückstellungen	3.333,3	3.895,8	-562,5
Umlaufvermögen	1.321,7	532,3	789,4	Verbindlichkeiten	59.563,2	59.842,4	-279,2
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.206,0	1.227,1	-21,1	Passive Rechnungsabgrenzung	516,3	524,8	-8,5
Bilanzsumme	199.883,1	197.308,9	2.574,1	Bilanzsumme	199.883,1	197.308,9	2.574,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.717,6	1.819,2	-101,6
3. Sonstige Transfererträge	11.343,2	11.673,4	-330,1
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.847,0	2.550,9	-703,9
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	23,7	36,4	-12,7
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.207,7	8.131,2	76,5
7. Sonstige ordentliche Erträge	490,6	536,2	-45,6
8. Aktivierte Eigenleistungen	12,8	147,4	-134,6
9. Bestandsveränderungen			0,0
10. Ordentliche Erträge	23.642,6	24.894,7	-1.252,1
11. Personalaufwendungen	2.790,4	2.513,9	276,5
12. Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.299,9	7.325,1	-1.025,2
14. Bilanzielle Abschreibungen	6.959,3	6.781,4	177,9
15. Transferaufwendungen	247,2	279,5	-32,3
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.478,3	2.874,9	-396,6
17. Ordentliche Aufwendungen	18.775,2	19.774,9	-999,7
18. Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10+17)	4.867,4	5.119,8	-252,4
19. Finanzerträge	0,0	0,0	-0,0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	662,0	771,1	-109,1
21. Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-662,0	-771,1	109,1
22. Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18+21)	4.205,4	4.348,7	-143,3
23. Außerordentliche Erträge	0,0	17,3	-17,3
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23+24)	0,0	17,3	-17,3
26. Jahresergebnis (Zeilen 22+25)	4.205,4	4.366,0	-160,6

Kennzahlen¹³

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Aufwandsdeckungsgrad	125,92	125,89	0,03
Eigenkapitalquote	32,11	31,63	0,48
Abschreibungsintensität	37,07	34,29	2,77
Personalintensität	14,86	12,71	2,15
Sach- und Dienstleistungsintensität	33,55	37,04	-3,49
Anlagendeckungsgrad 2	78,94	79,17	-0,24
Verschuldungsgrad	92,79	95,88	-3,09

Personalbestand

Im Berichtsjahr hat die SEL durchschnittlich 42,98 Personen beschäftigt, davon 36,23 tariflich Beschäftigte, 3,75 Verbeamtete und 3 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2021:

¹³ NKF-Kennzahlen, Erläuterungen und weitere Kennzahlen siehe Lagebericht 2021 der SEL

Für die Jahre 2022 – 2024 wird mit Jahresergebnissen gerechnet, wie im Wirtschaftsplan 2021 ausgewiesen und prognostiziert. Dazu muss allerdings immer wieder angemerkt werden, dass das Jahresergebnis von Straßen und Entwässerung Lemgo durch äußere und nicht beeinflussbare Faktoren sowohl auf der Ertrags-, als auch auf der Aufwandsseite in besonderer Weise beeinflusst und insoweit vom Wirtschaftsplan und auch den Ergebnissen der Vorjahre abweichen kann. Die Verbesserung im Produkt Abwasserbeseitigung ist Folge der sehr geringen Jahresschmutzwassermenge und daraus resultierender geringerer Aufwandskosten (Stromkosten, Chemikalien, etc.). Die wiederkehrenden Unwetter- und Starkregenereignisse haben deutlich gemacht, mit welchen Ausmaßen derartige Ereignisse auftreten können. Die in der Presse und den Medien veröffentlichten Berichte und Bilder lassen nur ansatzweise das Ausmaß solcher Ereignisse erkennen. Nach einer Untersuchung des LANUV NRW ist die Anzahl der registrierten Starkregen in NRW in den letzten 20 Jahren deutlich angestiegen. Auch im Produkt Öffentliche Verkehrsflächen sind massive witterungsbedingte Einflüsse infolge von Schnee und Eis in den Wintermonaten nicht gänzlich auszuschließen und können durch erforderliche Winterdiensteinsätze zu erheblichen Kosten führen.

Die besonderen Herausforderungen aber auch Risiken der SEL liegen – unbeschadet der betrieblichen und witterungsbedingten Verhältnisse, der Unterhaltungsaufwendungen und finanzieller Veränderungen - in den nächsten Jahren in der Abwicklung und Ausführung der bedeutenden und bereits angesprochenen Baumaßnahmen. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen Risiken sind dabei weder vollständig und umfassend vorherzusehen, noch sind die damit verbundenen Kosten zu quantifizieren. Bei der Erneuerung und Sanierung der Kanalisationsanlagen und dem Ausbau der Erneuerung von Straßen besteht insbesondere im Innenstadtbereich durch die beengten Platzverhältnisse, die zum Zeitpunkt der Ausführung bestehenden Grundwasserverhältnisse, die Bodenverhältnisse und nicht zuletzt auch die Bausubstanz, eine Gefährdung für die angrenzenden Gebäude und Häuser. Sowohl während der Bauausführung als auch in der Folgezeit lassen sich Schäden und Haftungsansprüche nicht gänzlich ausschließen.

Preissteigerungen im Bereich der Bauhauptgewerke und Ausbaugewerke führen weiterhin zu einer dynamischen Marktlage. Hier besteht allgemein das Risiko, dass einzelne Mittelansätze des Wirtschaftsplanes für Investitionen im Lauf des Wirtschaftsjahres nicht mehr vollständig deckungsfähig sind. In diesem Fall werden zunächst die nach Wirtschaftsplan zur Verfügung stehenden Mittel über eine weitergehende Priorisierung dringend erforderlicher Maßnahmen zugeordnet.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

GBA per 31.12.2021			
Alexander Baer	SPD (Stellvertretung)	Ralf Kersting	Grüne (Stellvertretung)
Renate Bauer	SPD (Stellvertretung)	Stefan Krause	FDP
Hanns-Dirk Bensele	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Christian Bintz	SPD Stellv. Vorsitz	Jamal Mango	SPD (Stellvertretung)
Ulrich Borchard	CDU/Aufbruch C	Heiko Marx	SPD
Horst Bradtmüller	CDU/Aufbruch C	Bettina-Sophie Meier	SPD
Daniel Christman-Brunsiek	CDU/Aufbruch C	Horst Oechler	SPD(Stellvertretung)
Harald Deutsch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Rolf Dieter Oertel	AfD
Oliver Drexhage	Grüne	Hubert Rolf	BfL
Ulrich Frank	AfD (Stellvertretung)	Marvin Rösch	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)

Udo Golabeck	eSL	Peter Roski	Grüne (Stellvertretung)
Eric Hagedorn	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)		
Eric Hanken	CDU/Aufbruch C (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU/Aufbruch C Vorsitzender
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Paul Smith	CDU/Aufbruch C
Lara Johannimloh	Grüne (Stellvertretung)	Bernd von Nord- heim	BfL (Stellvertretung)
Jan-Timo Jost	SPD (Stellvertretung)	N.N.	eSL (Stellvertretung)
Tanja Kersting	Grüne		

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Gleichstellungsplan gilt für die Stadtverwaltung der Alten Hansestadt Lemgo und für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen -hier für die Einrichtung Straßen und Entwässerung (SEL)- für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

3.5 Nachrichtlich: nicht wesentliche Beteiligungen

Hier werden

-nicht wesentliche mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Lemgo GmbH (3.5.1 - 3.5.7)

-nicht wesentliche Beteiligungen der Stadt Lemgo (3.5.8 - 3.5.13)

-nicht wesentliche Beteiligungen an Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts (3.5.14-3.5.20)

verkürzt dargestellt.

3.5.1 Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG

Sitz, Anschrift	Dörentrup
Gründung	01.02.2010
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH
Kommanditanteile (ohne Kapitalrücklage)	85.000 EUR
Anteil am Kapital	5.000,00 EUR /5,88 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Rinteln GmbH (neben Stadtwerke Lemgo GmbH Gründungskommanditisten) sowie weitere Kommanditisten
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	06.09.2012 (Amtsgericht Lemgo, HR A 4901)
Unternehmenszweck/Ziele	Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten Photovoltaik-Anlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Dächern und sonstigen Flächen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke Lemgo GmbH und der Stadtwerke Rinteln GmbH zur Erzeugung und Lieferung von Strom im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.
Gesellschafterversammlung	Durch die jeweiligen Räte entsandte Vertreter/innen; Vertreter für Lemgo ist Herr Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Bis zum 05.09.2012 firmierte die Gesellschaft unter Solarzentrum Extertal GmbH & Co. KG mit der Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH als Komplementärin. Danach wurden weitere Kommanditisten aufgenommen. Es besteht ein Konsortialvertrag.

3.5.2 OWL Verkehr GmbH

Sitz	Bielefeld
Gründung	2004
Geschäftsführung	Odilo Enkel
Gezeichnetes Kapital	180.450,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	3.150,00 EUR (1,74 %)
Gesellschaftsvertrag vom	09.02.2017
Unternehmenszweck/Ziele	Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für Gesellschafter sowie Aufgabenträger gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW).
Gesellschafterversammlung	Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern; die SWL, Stadtverkehrsgesellschaft Detmold GmbH und Stadtverkehrsgesellschaft Bad Salzuflen mbH entsenden zusammen ein Mitglied.
NKF-Produktbereiche	12

3.5.3 WV Energie AG

Sitz	Bad Vilbel
Gründung	1904
Vorstand	Ass. Jur. Heinrich Bettelhäuser
Gezeichnetes Kapital	2,6 Mio. EUR (Grundkapital laut Satzung)
Anteil am gezeichneten Kapital	260,00 EUR (0,01 %)
Satzung vom	23.07.2000
Unternehmenszweck/Ziele	Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft, Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten, mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.
Hauptversammlung	Vertreter in der HV ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Aufsichtsrat	6 Mitglieder
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Ehemals Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Gaswerke AG. Beteiligung der Stadtwerke seit bereits vor 1965. Der Sitz ist seit 2015 in Bad Vilbel, vorher Frankfurt am Main.

3.5.4 Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist mittelbar über die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG ist insbesondere der Erwerb, die Planung, der Bau und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsnetze in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe und in Städten und Gemeinden, mit denen Wegenutzungsverträge abgeschlossen werden.

3.5.5 Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH

Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG.

3.5.6 Westfalen Tarif GmbH

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist seit 2017 mittelbar über die OWL Verkehr GmbH beteiligt. Gegenstand der Westfalen Tarif GmbH ist die Entwicklung, Bildung und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs, dem WestfalenTarif. Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV in Westfalen-Lippe.

3.5.7 Blomberg.Wind.Energie. GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist seit 2018 mittelbar über die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH an der Gesellschaft beteiligt. Gegenstand der Blomberg.Wind.Energie.GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten regenerativen Energieerzeugungsanlagen (z.B. Photovoltaik, Wasser und Windkraft) auf geeigneten eigenen oder angemieteten Flächen zur Erzeugung und Lieferung von Strom sowie die Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieerzeugung. Die Lippe Energie Verwaltungs-GmbH ist die persönlich haftende Komplementärgesellschaft.

3.5.8 Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Am alten Fluss 8, 32657 Lemgo
Gründung	01.07.2004
Geschäftsführung	Ulrich Schlotthauer, Thorsten Aust
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, alle lippischen Kommunen, privater Partner
Aufsichtsrat	11 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in je Gesellschafter/in
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	30.06.2004
Weitere wichtige Verträge etc.	Stimmbindungsvertrag, GV I, GV II, Geschäftsanteils- und -abtretungsvertrag, Garantie- und Konsortialvertrag, weitere Verträge
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Abfallrecht
Besonderheiten	PPP-Modell

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung sämtlicher im Rahmen der Abfallentsorgung anfallenden und damit zusammenhängenden Leistungen. An der Gesellschaft beteiligt sich die Alte Hansestadt Lemgo mit dem Ziel, dass die Aufgabe der Abfallentsorgung unter wirtschaftlichen Aspekten optimal erledigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, die Abfallentsorgung sicherzustellen. Diese Aufgabe hat sie zum größten Teil auf den Zweckverband Abfallwirtschaftsverband Lippe übertragen. Der Zweckverband beauftragt die Gesellschaft, die Abfallentsorgung sowie die damit zusammenhängenden Leistungen zu erfüllen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der oder die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus 6 Mitgliedern von Seiten der kommunalen Gesellschafter und 5 Mitgliedern von Seiten des privaten Partners.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo ist nach Maßgabe ihres Geschäftsanteils stimmberechtigt. Je 50,00 EUR an Geschäftsanteilen gewähren eine Stimme. Über einen Stimmbindungsvertrag zwischen den kommunalen Gesellschaftern soll erreicht werden, dass die kommunale Seite stets eine Mehrheit besitzt.

Leistungen der Beteiligten

Die Gesellschaft erledigt die Abfallentsorgung für die Alte Hansestadt Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Vom Stammkapital tragen die kommunalen Gesellschafter je 51 %. Auf Seiten der öffentlichen Hand sind der Kreis Lippe sowie die lippischen Städte und Gemeinden mit Ausnahme von Detmold vertreten. Der private Partner hält einen Geschäftsanteil von 49 %.

3.5.9 Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
Gründung	1996
Geschäftsführung	Achim Oberwöhrmeier
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und lippische Kommunen
Aufsichtsrat	9 Mitglieder, davon 1 Vertreter/in der Stadt
Gesellschafterversammlung	3 Vertreter/innen der Stadt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.09.2008
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, ÖPNVG
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Das Hauptziel des Unternehmens besteht darin, als kommunale Planungs- und Organisationsgesellschaft eine angemessene Verkehrsbedienung für den Kreis Lippe im öffentlichen Personennahverkehr durch ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Verkehrssystem sicherzustellen und das Angebot weiterzuentwickeln.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ein flächendeckendes Verkehrssystem für den Kreis Lippe umfasst auch den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Lemgo. Die Stadt Lemgo bzw. die Stadtwerke Lemgo GmbH nimmt die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr, wie z.B. durch den Betrieb des Stadtbusses Lemgo. Ein Bezug auf die Aufgabenstellung der Stadt ist hier also unmittelbar gegeben.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe erhält 4 Sitze, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises, die Gesellschafter sind, zusammen 5 Sitze, davon 3 Sitze für diejenigen Gemeinden, die eigene Stadtverkehre betreiben.

Gesellschafterversammlung: In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Lippe 5, die übrigen Gesellschafter je angefangene 20.000 Einwohner 1 Vertreter. Je 100,00 DM einer Stammeinlage gewähren 1 Stimme.

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat eine(n) oder mehrere Geschäftsführer(in). Er (Sie) / sie wird/werden durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestellt und abberufen.

Leistungen der Beteiligten

Die KVG erbringt Leistungen i. R. d. ÖPNV.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die KVG ist nicht selbst als örtlicher oder überörtlicher Verkehrsbetrieb tätig, sondern hauptsächlich als Koordinator der einzelnen in Lippe tätigen öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen. Infolge dessen ist nicht davon auszugehen, dass bei der KVG Personennahverkehrs-Betriebsverluste entstehen, die von den Gesellschaftern abzudecken wären. Mit Gewinnausschüttungen ist aufgrund der Aufgabenstellung nicht zu rechnen. Im Übrigen bekommt die KVG auch Landesmittel aus dem Landesregionalisierungsgesetz.

3.5.10 Lippe Tourismus & Marketing GmbH

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Grotenburg 52, 32760 Detmold
Gründung	14.03.2003 / Umwandlung am 04.01.2016
Geschäftsführer	Günter Weigel, Dörte Pieper
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und lippische Kommunen (74 %), Private (26 %)
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in der Stadt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	20.08.2015 (GmbH), zuletzt geändert 31.08.2017
Weitere wichtige Verträge etc.	
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Lemgo Marketing e. V. ist beratend eingebunden; bisher als Kleine Aktiengesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB geführt; Umstrukturierung siehe Drucksache 175/2010; ab 2016 dann als Lippe Tourismus und Marketing GmbH

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur in der Region Lippe. Der Unternehmenszweck wird insbesondere durch ein einheitliches Marketing für die Region Lippe verwirklicht, wobei die Gesellschaft sowohl durch feste Aufgaben aber auch durch spezielle Maßnahmen und Projekte

- alle Kräfte aus der Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur bündeln und Synergieeffekte nutzen,
- ein einheitliches und positives Erscheinungsbild des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Lippe innerhalb und außerhalb der Region schaffen und ausbauen,
- die Kaufkraft in Lippe durch Attraktivitätssteigerung binden bzw. erhöhen soll.

Die Schwerpunkte in dem Bereich Tourismus sind Wandern, Radfahren und Gesundheit.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, Wirtschaftsförderung zu betreiben sowie Initiativen im Bereich Tourismus, Bildung und Kultur zu ergreifen. Die Lippe Tourismus & Marketing GmbH erfüllt somit eine kommunale Aufgabe.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Beirat: Der Beirat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe entsendet 4 Mitglieder, die beteiligten Städte und Gemeinden entsenden 3 Mitglieder, davon 2 aus Detmold, der Landesverband Lippe und die private Wirtschaft je ein Mitglied.

Gesellschaftsversammlung: Die Stadt Lemgo entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung und übt nach Maßgabe ihres Geschäftsanteils ihr Stimmrecht aus.

Leistungen der Beteiligten

Die LTM unterstützt die touristische und wirtschaftliche Vermarktung auch für Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt leistet einen jährlichen Nachschuss.

3.5.11 Wohnbau Lemgo eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Pagenhelle 13, 32657 Lemgo
Gründung	16.09.1948
Vorstand	Thorsten Kleinebeker, Arnd Oberscheven
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	5.268.996,29 € per 31.12.2021
Beteiligung der Stadt	76 Anteile á 160,00 €: 12.160,00 EUR / 0,23 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder

Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.06.2002
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen/ At Cost/ historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft im Gebiet des Kreises Lippe. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder und über das Gebiet des Kreises Lippe hinaus ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft in der Wohnbau Lemgo eG steuert die Stadt einen Anteil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Sie werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern; die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Stadt entsendet derzeit keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen.

Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.12 Wohnbau Detmold eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Marienstraße 1, 32756 Detmold
Gründung	21.08.1947 in Detmold
Vorstand	Uwe Petrat, Lutz Trupke
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.316.165,02 € per 31.12.2021
Beteiligung der Stadt	20 Anteile á 155,00 €: 3.100,00 € /0,13 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	14.10.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile der ehemaligen Gemeinde Trophagen, früher Kreis Detmold, jetzt Ortsteil der Alten Hansestadt Lemgo

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören auch Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft steuert die Stadt Lemgo ihren Teil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei. Die Mitgliedschaft ist auf die kommunale Gebietsreform zurückzuführen. Da die Gemeinde Hörstmar, die Mitglied in der Wohnungsgenossenschaft war, zum Altkreis Detmold gehörte, hat die Stadt diese Mitgliedschaft übernommen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen.

Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.13 VerbundVolksbank OWL eG

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Neuer Platz 1, 33098 Paderborn
Gründung	2017
Vorstand	Ansgar Käter; Karl-Heinz Rawert; Axel Breitschuh; Ina Kreimer; Frank Sievert
gezeichnetes Kapital	110.788.961,65 € per 31.12.2021
Beteiligung der Stadt	1 Anteil: 160,00 EUR / 0,0001 %.
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.05.2007
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	1963 hat die Gemeinde Brake einen Anteil an der Volksbank Lemgo. Brake e. G. m. b. H. erworben, die 1872 gegründet worden ist. In 1999 fand die Verschmelzung mit der Volksbank Detmold statt. In 2007 erfolgte die Verschmelzung der Volksbank Detmold mit der Volksbank-Paderborn-Höxter. In 2017 erfolgte die Verschmelzung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold mit der Volksbank Minden. Die Firmierung wurde mit Wirkung zum 08.08.2017 in VerbundVolksbank OWL eG geändert.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung von Krediten aller Art, die Annahme von Spareinlagen und sonstigen Einlagen sowie ferner der Betrieb von sonstigen Geschäften eines Kreditinstitutes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt fördert mit ihrer Einlage traditionell die Tätigkeit dieses genossenschaftlich organisierten Kreditinstituts.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Im Aufsichtsrat entsendet die Stadt Lemgo keinen Vertreter.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo kann einen Vertreter zur jährlichen Generalversammlung entsenden.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

3.5.14 Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Mittelstraße 73 - 79, 32657 Lemgo
Gründung	1977
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Axel Lehmann
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	33,33 %
Weitere Mitglieder	Kreis Lippe 33,33 %, Stadt Bad Salzuflen 33,33 %
Verbandsversammlung	18 Mitglieder (Lemgo: Hauptverwaltungsbeamte/r + 5 weitere vom Rat bestellte Vertreter/innen)
Hinweis: Vertretung in den Organen der Sparkasse	Vertreter/innen der Stadt im Verwaltungsrat und Risikoausschuss
Satzung vom	13.06.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GkG, Sparkassengesetz NRW
Besonderheiten	Das Sparkassenwesen der Altkreise Detmold und Lippe wurde 1977 neu geordnet. Alle Sparkassen im Gebiet des ehemaligen Kreises Lemgo sind zu einer Zweckverbandssparkasse vereinigt worden. Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes waren der Kreis Lippe und die Alte Hansestadt Lemgo. Dieser Sparkassenzweckverband hat mit der Stadt Bad Salzuflen die Vereinigung der Sparkasse Bad Salzuflen mit der Sparkasse Lemgo mit Wirkung vom 31.08.2002 vereinbart. Der Zweckverband führt die Kurzbezeichnung „Sparkassenzweckverband Lemgo“.

Verbandszweck/Ziele

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zwecke hat der Zweckverband die Sparkasse Lemgo errichtet. Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Lemgo nach dem Sparkassengesetz NRW. Die Sparkasse Lemgo ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sparkassenzweck nach § 2 des Sparkassengesetzes:

- (1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.
- (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.
- (3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.
- (4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

Das Verbands-/Geschäftsgebiet der Sparkasse besteht aus den Gemeinden Lemgo, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Leopoldshöhe, Oerlinghausen und Bad Salzuflen mit ca. 170.000 Einwohnern. Es umfasst eine Fläche von rund 525 km².

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Vorschriften des § 107 Abs. 7 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sowie des § 1 Abs. 1 des Sparkassengesetzes NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände Sparkassen errichten. Die Aufgaben des öffentlichen Sparkassenwesens zählen zu den in die Zuständigkeit der Gemeinden fallenden Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft. Dort wo Gemeinden von ihrem Recht, Sparkassen zu errichten, keinen Gebrauch machen, können an ihre Stelle die Kreise als Gemeindeverband Sparkassen errichten. Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen diese Aufgaben auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit durch Zweckverbände, wie dies im vorliegenden Fall geschehen ist, erfüllen. Der öffentliche Auftrag, den die Sparkasse und mit ihrer Hilfe die Gewährträger erfüllen, ergibt sich aus der oben unter Ziffer 3 gegebenen Darstellung.

Vertretung der Stadt in den Zweckverbandsorganen

Verbandsversammlung: Sie besteht aus 18 Vertretern der Verbandsmitglieder. Zu den entsandten Vertretern muss jeweils der Hauptverwaltungsbeamte der Verbandsmitglieder oder ein von ihnen vorgeschlagener Beamter oder Angestellter zählen. Je fünf weitere Vertreter sind vom Kreistag des Kreises Lippe und vom Rat der Stadt Lemgo sowie vom Rat der Stadt Bad Salzuflen jeweils für die Dauer deren Wahlzeit und nach Grundsätzen der Verhältniswahlen zu wählen. **Verbandsvorsteher:** Der Verbandsvorsteher und sein erster und zweiter Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder oder mit Zustimmung des Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Beamten der zum Zweckverband gehörenden Verbandsmitglieder für die Dauer der Wahlzeit der Vertretungen der Verbandsmitglieder gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig.

Organe der Sparkasse

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern (1 vorsitzendes Mitglied, 9 weitere sachkundige Mitglieder, 5 Dienstkräfte der Sparkasse). Ab Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung aufsichtsrechtlicher, insbesondere sparkassenrechtlicher Vorschriften am 29.11.2008 entfällt der Kreditausschuss. Stattdessen wird ein Risikoausschuss als Ausschuss des Verwaltungsrates gebildet.

Vorstand: Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Verwaltungsrat bestellt.

Leistungen der Beteiligten

Die Leistungen ergeben sich insbesondere aus dem Sparkassenzweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Überschüsse der Sparkasse, die nach § 25 des Sparkassengesetzes zur Ausschüttung gelangen können, stehen dem Gewährträger zu. Über ihre Ausschüttung oder anderweitige Verwendung beschließt die Verbandsversammlung nach Anhörung des Verwaltungsrates. Der Zweckverband als Gewährträger haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Gewährträger nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden können. Der Gewährträger stellt sicher, dass die Sparkasse ihre Aufgaben erfüllen kann (Anstaltslast). Überschüsse, die zur Ausschüttung gelangen können, werden anteilig auf die Verbandsmitglieder verteilt. Reicht das Vermögen des Zweckverbandes als Gewährträger der Sparkasse nicht aus, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so haften die Verbandsmitglieder anteilig für diese Verpflichtungen.

3.5.15 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/ Lippe

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bismarckstr. 23, 32657 Lemgo
Gründung	1977
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Rüdiger Meier (Gemeinde Kirchlengern)
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	./.
Weitere Mitglieder	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Lippe, Herford und Minden – Lübbecke sowie 36 Städte und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten.
Verwaltungsrat	9 Mitglieder
Verbandsversammlung	Je Mitglied eine Stimme
Beirat	Rat entsendet 1 Mitglied
Satzung vom	27.11.2008
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GkG

Verbandszweck/Ziele

Der Zweckverband ist Träger des kommunalen Rechenzentrums (KRZ). Er hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der technikerunterstützten Informationsverarbeitung geforderten Dienstleistungen zu erbringen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband nimmt folgende Aufgaben wahr: Information und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Angelegenheiten der technikerunterstützten Informationsverarbeitung; Beschaf-

fung, Erstellung, Pflege und Weiterentwicklung von DV-Verfahren auf der Grundlage der Anforderung der Verbandsmitglieder; Beratung der Verbandsmitglieder bei der Einführung von Verfahren und Schulung des Personals; Planung, Beschaffung und Unterstützung bei der Installation der für die Informationsverarbeitung bei den Mitgliedern erforderlichen Technik, soweit Mitglieder dies nicht im Benehmen mit dem Zweckverband in eigener Zuständigkeit durchführen; Einrichtung und Durchführung eines Rechenzentrumsbetriebes; Betrieb eines Kommunikationsnetzes für das Verbandsgebiet; Beratung und Unterstützung der Verbandsmitglieder in Angelegenheiten des Datenschutzes.

Die wirtschaftliche und erfolgreiche Erfüllung der vielfältigen und vielschichtigen kommunalen Aufgaben erfordert den Einsatz moderner sowie leistungsfähiger Computer- und Informationstechnologie.

Vertretung der Stadt in den Organen des ZV

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme und entsendet einen Vertreter. Vertreter in der Verbandsversammlung sind die jeweiligen Hauptverwaltungsbeamten oder eine andere Dienstkraft des Verbandsmitgliedes. Sie werden von der Vertretung des Verbandsmitgliedes auf die Dauer seiner Wahlzeit gewählt.

Verwaltungsrat und Beirat: Der Verwaltungsrat besteht aus neun von der Verbandsversammlung aus deren Mitte benannten Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, dem Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter. Den Vorsitz führt der Vorsitzende der Verbandsversammlung. Der Verwaltungsrat bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor und beschließt über alle Angelegenheiten, die weder in die Zuständigkeit der Verbandsversammlung noch in die des Verbandsvorstehers fallen. Die Vertretungskörperschaft eines jeden Verbandsmitgliedes entsendet ein Mitglied in den Beirat. Der Beirat hat beratende Funktion.

Verbandsvorsteher: Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder. Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe des Gesetzes, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich und bedient sich bei der Durchführung seiner Aufgaben des Geschäftsführers.

Leistungen der Beteiligten

Das KRZ ist Dienstleister für die Stadt und ihre Betriebe im Rahmen des Verbandszweckes.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die entstehenden Kosten werden von den Mitgliedern nach Maß und Umfang der Inanspruchnahme getragen. Sie werden durch Leistungs- und Kostenrechnung ermittelt. Ab 1996 wird sehr differenziert nach Inanspruchnahme der Einzelleistungen des KRZ abgerechnet.

3.5.16 Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Bismarckstr. 23, 32657 Lemgo / Technologiepark 11, 33100 Paderborn
Gründung	2018
Verbandsvorsteher	Ingo Tiemann
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	nur mittelbar
Mitglieder	Verbandsmitglieder sind die Zweckverbände GKD Paderborn (GKD) und Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ)
Verbandsversammlung	Je 6 Vertreter/Stimmen von GKD und KRZ
Satzung vom	07.11.2017
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GkG

Verbandszweck/Ziele

Die Stadt Lemgo ist nur mittelbar über den Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ) am Zweckverband Ostwestfalen Lippe-IT beteiligt. Um ihre Leistungen im technischen Bereich zu bündeln und zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder wirtschaftlicher zu erbringen, haben die kommunalen IT-Dienstleister GKD Paderborn und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ) im Jahr 2018 den gemeinsamen Zweckverband gegründet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ostwestfalen-Lippe-IT hat die Aufgabe, für ihre Verbandsmitglieder Dienstleistungen im Bereich der technikerunterstützten Informationsverarbeitung in dem Geschäftsfeld Rechenzentrum – d. h. Beschaffung und Betrieb der technischen Infrastruktur, der Netze, der Netzwerktechnik einschließlich der zum Betrieb notwendigen Sicherheitsarchitektur sowie der Annextätigkeiten im Rahmen der Bereitstellung der technischen Infrastruktur - durchzuführen. Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, diese Leistungen abzunehmen und berechtigt, diese Leistungen ihren Verbandsmitgliedern und im Rahmen ihrer Verbandssatzungen Dritten zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist der Zweckverband berechtigt, auch selbstständig mit Dritten in Geschäftsbeziehung zu treten, soweit es sich nicht um Verbandsmitglieder der in § 1 genannten Mitgliedsverbände handelt. (aus der Satzung)

3.5.17 Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe

Basisdaten

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
Gründung	2002
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Axel Lehmann
Stammkapital	200.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	19.800,00 EUR / 9,9 %

Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und alle lippischen Gemeinden und Städte
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Verbandsversammlung	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	30.11.2012
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GkG
Besonderheiten	Der AWV ist nach der Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in 2010 mit 81,6 % an der ABG beteiligt.

Verbandszweck/Ziele

Die Hauptaufgabe des Verbandes sind die Übernahme und Durchführung von Einsammlung und Transport sowie der Behandlung, Verwertung und Beseitigung der im Verbandsgebiet anfallenden Abfälle für die Verbandsmitglieder.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband erfüllt Aufgaben der Abfallentsorgung, soweit sie der Stadt Lemgo obliegen und durch Satzung auf dem Zweckverband übertragen wurden und soweit sich die Stadt nicht einzelne Aufgaben zur weiteren Eigenerfüllung vorbehalten hat. Insofern erfüllt der Verband das Einsammeln und Transportieren des Abfalls. Die Stadt hat sich folgende Aufgaben laut Satzung vorbehalten: Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben; Einsammeln der im Stadtgebiet fortgeworfenen und verbotswidrig abgelegten Abfälle (wilder Müll); Maßnahmen zur Sicherung stillgelegter ehemaliger Hausmülldeponien im Stadtgebiet.

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung für die beteiligten Städte und Gemeinden zu kostengünstigeren und zugleich rechtssicheren Lösungen in der Abfallentsorgung für die Verbandsmitglieder und deren Bürgerinnen und Bürgern zu gelangen. Nach der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Lippe beauftragt der Zweckverband die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH (GAL) mit der Erfüllung des operativen Geschäfts. An der GAL ist neben dem Kreis Lippe und den lippischen Städten und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Detmold als kommunale Gesellschafter mit einem Anteil von 51 % ein privater Partner mit 49 % beteiligt.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus 52 Vertretern. Die Stadt Lemgo entsendet 6 Vertreter für die Dauer ihrer Wahlzeit.

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Verbandsvorstehers besteht aus 26 Mitgliedern. Die Stadt Lemgo entsendet 3 Mitglieder.

Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der zum Zweckverband gehörenden Städte und Gemeinden oder des Kreises gewählt. Die Verbandsversammlung bestellt einen oder mehrere Stellvertreter. Ihre Amtsdauer entspricht der Wahlzeit der Mitglieder der Verbandsversammlung. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter üben ihr Amt nach Ablauf der Zeit, für die sie bestellt sind, bis zum Amtsantritt eines von der Verbandsversammlung gewählten Nachfolgers aus. Ihre Amtszeit endet in jedem Fall mit dem Zeitpunkt, in dem ihre Amtszeit im Hauptamt endet.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Verbandszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt der Verband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken.

3.5.18 Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe

Sitz	Zum Kompostwerk 200, 32657 Lemgo, www.abg-lippe.de
Gründung	31.05.1974
Geschäftsführung	Ulrich Frohmann; Thorsten Aust, st. gepr. Betriebswirt und Bilanzbuchhalter
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe (18,4%)
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.1974 i. d. F. vom 01.01.2010 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1155)
Unternehmenszweck/ Ziele	Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Aufgaben der entsorgungspflichtigen Körperschaften des Kreises Lippe und des AbfallWirtschaftsVerbandes Lippe nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Aufsichtsrat	Keine unmittelbare Vertreter/innen der Stadt
Gesellschafterversamm- lung	Lehmann, Dr. Axel, Landrat; Kuhlemann, Rüdiger, Bauingenieur; Schell, Jürgen, Bürgermeister; Veldink, Friso, Bürgermeister; Hecker, Mario, Bürgermeister
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Durch die Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in Lippe bedingt ist die unmittelbare Beteiligung der Stadt an der ABG zum 01.01.2010 aufgegeben worden. Danach sind am Stammkapital i. H. v. 200.000,00 EUR der Kreis Lippe (36.800,00 EUR, 18,4 %) und der Abfallwirtschaftsverband Lippe (163.200,00 EUR, 81,6 %) an der ABG beteiligt. Bis zum 31.12.2009/01.01.2010 war die Stadt unmittelbar an der ABG beteiligt gewesen; ab 01.01.2010 bleibt sie an der ABG <u>mittelbar</u> beteiligt.

3.5.19 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Sitz	Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld
Gründung	22.07.2020
Geschäftsführung	Sven Bökemeier, Mirco Koppmann , Georg Kleikemper
Stammkapital	50.000 EUR, Anteil des Zweckverbands AbfallWirtschaftsVerband Lippe 13,59 %
Beteiligung der Stadt	mittelbar über den Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Auf Grund der Bündelung verschiedener Kommunen hat die Klärschlammverwertung OWL GmbH 47 Gesellschafter. Die Gesellschafter vertreten 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände.
Gesellschaftsvertrag vom	03.06.2020 Amtsgericht Bielefeld HRB 43920
Unternehmenszweck/ Ziele	Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle. Gegenstände des Unternehmens sind a) der Transport von Klärschlamm, b) die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm, d) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, e) die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, f) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, g) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammmasche und dessen Verwertung und Vermarktung und h) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm-entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.
Aufsichtsrat	Dr. Ute Röder (Vorsitzende), Thomas Grundmann (stellv. Vorsitzender), Gerhard Altemeier, Markus Beine, Karl-Heinz Schröder, Margret Stücken-Virnau, Lothar Stadermann, Natalie Beck, Andreas Kruse und Ralph-Erik Schaffert, Michael Kemper
Gesellschafterversammlung	47 Gesellschafter
NKF-Produktbereiche	11
Besonderheiten	Aufgrund der erheblichen Vorlaufzeiten für die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen einer zukunftsfähigen Klärschlamm-entsorgung/-verwertung in OWL besteht deshalb die Notwendigkeit, schon frühzeitig zu handeln, um für neu zu schaffende Entsorgungskapazitäten einen ausreichenden Planungs- und Umsetzungszeitraum zur Verfügung zu haben. Vor allem aber besteht Einigkeit, dass ein interkommunales Vorgehen, nicht zuletzt auch im Sinne der Gebührenzahler und -zahlerinnen, sehr sinnvoll ist. Daher vereinbarten im Oktober 2018 der Abfallwirtschaftsverband Lippe, die Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH, die Herforder Abwasser GmbH, der Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke, der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld sowie die Stadt Gütersloh als Erstunterzeichner eine Vorvereinbarung zur interkommunalen Klärschlammkooperation in Ostwestfalen-Lippe. Nach dem Beschluss des Gesamtkonzeptes auf der Mitgliederversammlung am 24. Juni 2019 in Bielefeld konnte in den einzelnen Räten beraten und entschieden werden. Am 14. Februar 2020 wurde in Detmold der Kooperationsvertrag von 57 Kooperationspartnern unterzeichnet. ¹⁴

¹⁴ Internetseite des Kreises Lippe, aktuelle Meldungen vom 02.10.2020; Presseinformation

3.5.20 d-NRW AöR

Sitz, Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründung	01.01.2017
Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp
Stammkapital	1.228.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	1.000,00 EUR
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Land Nordrhein-Westfalen 1.000.000,00 EUR sowie beigetretene Gemeinden, Gemeindeverbände und Landschaftsverbände mit je 1.000,00 EUR
Verwaltungsrat	Kein Vertreter/in der Stadt
Satzung vom	19.11.2019
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GO, Errichtungsgesetz d-NRW AöR
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Die d-NRW AöR wurde als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz GmbH & Co. KG mit Errichtungsgesetz d-NRW AöR vom 25.10.2016 mit dem Ziel gegründet, die bewährte Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen abzusichern und in eine einheitliche dauerhafte öffentlich-rechtliche Struktur zu überführen. Die Beauftragung der AöR durch die Träger ist eine vergaberechtsfreie Inhouse-Beauftragung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die AöR unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern. Die Vertretung der kommunalen Träger der Anstalt erfolgt durch jeweils zwei benannte Vertreter des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, des Städtetages Nordrhein-Westfalen und des Landkreistages Nordrhein-Westfalen. Die übrigen sieben Mitglieder werden vom Land Nordrhein-Westfalen benannt.

Leistungen der Beteiligten

siehe Unternehmenszweck und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die AöR erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrags (z.B. Meldeportal Behörden NRW).